

AVAG·Holding

SOCIETAS EUROPAEA

2018  
2019

GESCHÄFTSBERICHT

# Inhalt

## TRADITION & KOMPETENZ IM AUTOHANDEL

### Unabhängige Automobilhandelsgruppe

Die AVAG Holding SE ist eine der führenden unabhängigen Automobilhandelsgruppen Deutschlands. Unter dem Dach der von der Augsburger Zentrale aus geführten operativen Management- und Finanzholding befinden sich zum 31. August 2019 insgesamt 40 inländische und 17 internationale „Operative Gesellschaften“ an europaweit 176 Betriebsstätten. Die drei Zwischenholdinggesellschaften DIO, DIA und AVI, die nach Herstellern und Regionen gegliedert sind, koordinieren die Handelsaktivitäten. Die AVAG beteiligt sich mehrheitlich an Automobilhandelsbetrieben in Deutschland, Österreich, Kroatien, Polen, Ungarn, Serbien und Slowenien. Zusätzlich unterstützt die AVAG Holding SE mit ihren zahlreichen Experten die „Operativen Gesellschaften“ in ihrer täglichen Geschäftstätigkeit vor Ort und entlastet sie somit in der Administration bzw. in der nicht direkt zur Wertschöpfung beitragenden Tätigkeiten.



DER KONZERN	Übersichtskarte Betriebsstätten . . . . .	4
	Organigramm des Konzerns . . . . .	5
VORWORT	des Vorstandes . . . . .	6
BERICHT DES AUFSICHTSRATES	. . . . .	12
STRATEGIEN UND ZIELE	. . . . .	14
LAGEBERICHT	Konzern und Muttergesellschaft . . . . .	26
JAHRESABSCHLUSS	Bilanz AVAG Konzern . . . . .	64
	Gewinn- und Verlustrechnung AVAG Konzern . . . . .	66
	Kommentar zum Konzernabschluss AVAG Holding SE . . . . .	67
	Bilanz AVAG Holding SE . . . . .	70
	Gewinn- und Verlustrechnung AVAG Holding SE . . . . .	72
	Kommentar zum Jahresabschluss AVAG Holding SE . . . . .	73
	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers . . . . .	74
ORGANE DER GESELLSCHAFT	. . . . .	80
IMPRESSUM	. . . . .	83





## Vorstand der AVAG Holding SE



Roman Still  
Vorstandssprecher



Albert C. Still  
Vorstandssprecher



Markus Kruis  
Finanzvorstand



Ulf Pfeiffer  
Vertriebsvorstand

## Vorwort zum Geschäftsbericht

Sehr geehrte Damen und Herren,

unsere Automobilbranche ist in einem großen Wandel. Die strenge Vorgabe bei den CO<sub>2</sub>-Emissionen und der damit verbundene Umbruch zur e-Mobilität und seine Folgen, die voranschreitende Digitalisierung und die steigende Zahl an neuen Playern in unserer Branche prägen, neben den täglichen Herausforderungen des Alltagsgeschäfts, unser Handeln. Doch gerade diese Herausforderungen sind es, die uns als starke Automobilhandelsgruppe immer wieder einen Vorteil gegenüber den Kollegen beschere, da wir mit unserem gebündelten Knowhow und der größeren Manpower in der Lage sind, diverse Themen parallel und trotzdem mit voller Konzentration anzugehen. Hinzu kommt unsere schlanke Organisation und unsere flachen Hierarchien. Dadurch können wir neu gewonnenen Ideen und Erkenntnisse schnell und schnörkellos umsetzen.

Wie gut uns das gelingt, zeigt das abgelaufene Geschäftsjahr. 2018/19 war ein sehr erfolgreiches Jahr für unsere Automobilhandelsgruppe. In einem guten und gesunden wirtschaftlichen Umfeld konnten wir uns ebenfalls gut und sogar besser weiterentwickeln. Dadurch haben wir ein organisches Wachstum erzielt, das weit über dem Marktwachstum liegt und mit über 2,4 Milliarden Umsatz so viel „Arbeit“ geleistet wie noch nie. Und dies auch mit wirtschaftlichem Erfolg. Was besonders erfreulich ist.

Zur Marktentwicklung folgen nun einige Ausführungen, beginnend mit dem deutschen Markt, in dem wir den größten Teil unseres Geschäftes tätigen:

In Deutschland kommen auf circa 81,4 Millionen Einwohner knapp 47,1 Millionen gemeldete Pkw, somit besitzt jeder zweite ein Fahrzeug. Der auf das AVAG-Geschäftsjahr angepasste deutsche Kfz-Gesamtmarkt lag mit einem Zulassungsvolumen von rund 3,3 Millionen Fahrzeugen etwas unter dem Vorjahr. Dabei performten die von uns vertretenen Marken sehr unterschiedlich.

Im AVAG Geschäftsjahr verkaufte Opel 231.167 Fahrzeuge und bleibt damit stabil im Vergleich zum Vorjahr. Die Opel-Händler der AVAG-Gruppe haben den positiven Trend unterstützt und verkauften im gleichen Zeitraum 27.987 Opel-Fahrzeuge, ein Plus von 8,9%. Besonders erfolgreich war der Abverkauf der Modelle Adam, Karl, Mokka und Cascada, die leider aufgrund der strengen CO<sub>2</sub>-Vorgaben nicht mehr weitergeführt werden. Dafür kommen natürlich auch neue Fahrzeuge, Schritt für Schritt setzt Opel in enger Zusammenarbeit mit PSA den Zukunftsplan PACE nicht nur kosten-, sondern auch produktseitig um. In 2020 sollen vier elektrifizierte Modelle auf den Markt kommen. Zwei davon sind bereits angekündigt worden: Der Opel Grandland mit Plug-in-Hybridantrieb und der Corsa mit rein elektrischem Antrieb. Für beide sind die Bestellbücher bereits geöffnet.

Ford baute mit einem Wachstum von 5,7% den starken Trend der vergangenen Jahre weiter aus und bleibt mit diesem Ergebnis in der Zulassungsstatistik unter den Top-Five der größten Automobilhersteller in Deutschland. Besonders beliebt waren die Modelle Ford Focus, Kuga und Fiesta. Die Gesamtauslieferungen von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen von Ford bescheren dem Hersteller im 7. Jahr in Folge Wachstum im deutschen Automobilmarkt. Auch wir waren mit der Entwicklung bei uns sehr zufrieden.

Toyota bestätigt den positiven Trend der vergangenen Monate und ist aufgrund der Neuzulassungen die beliebteste japanische Automarke des Landes. Mit Blick auf die AVAG haben wir die Zulassungszahlen stabil halten können. Die Popularität der Hybridtechnik bleibt in Europa ungebrochen. Die Japaner setzen somit auch in Zukunft auf ihre erfolgreiche Hybridstrategie und beschleunigen die Entwicklung elektrifizierter Fahrzeuge. Toyota hat darüber hinaus zwei Klassiker neu aufgelegt: Seit Frühling 2019 ist nach 17 Jahren die legendäre GR Supra zurück, sehr zur Freude vieler Automobil-Enthusiasten. Beim neuen Camry setzt Toyota ganz auf Hybrid. Er wird ausschließlich mit dem 2,5-Liter Dynamic-Force-Hybridantrieb angeboten.

Der Hersteller Nissan verliert in Deutschland weiter an Boden. Die Marke hat sich leider von etlichen Modellvarianten verabschiedet und insgesamt seine Preise erhöht, so dass sich der Verkauf deutlich reduziert hat. Die Schwäche des Herstellers ist leider auch an unseren Nissan-Autohäusern nicht spurlos vorüber gegangen. Wir werden sehr aufmerksam beobachten, wohin die Reise geht. Aktuell sehen wir die modellpolitische Entwicklung mit etwas Sorge. Allerdings konnten alle Autohäuser trotzdem positiv zum AVAG-Ergebnis beitragen.

Hyundai Motor Deutschland bleibt in der Erfolgsspur. Die aktuellen Zahlen bestätigen den Aufwärtstrend bei den Neuzulassungen und somit einem Marktanteil von 3,5%. Die Koreaner verschärfen unter dem neuen Deutschland-Chef Jürgen Keller das Tempo ihrer Elektrooffensive: Ab März 2020 startet die Produktion des Hyundai Kona Elektro und plant über 80.000 emissionsfreie Fahrzeuge an Kunden in Europa ausliefern zu können. Auch unsere Häuser folgten dem positiven Trend. Wir konnten neben dem Wachstum aus neuen Standorten insbesondere organisch unsere Verkäufe an Fahrzeugen und Services steigern. Dabei gelingt es uns mehrheitlich, mit unseren Betrieben über dem Bundesmarktanteil des Herstellers zu performen.

Der österreichische Pkw-Neuwagenmarkt erwirtschaftete ein Minus von -13,9%. Dieser Entwicklung folgten die von uns in Österreich vertriebenen Marken zum Glück nicht. Mit Blick auf unsere AVAG-Betriebe hat sich der Absatz unserer Marken im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Opel verlor leicht beim Wachstum und auch die AVAG Nissan und KIA Autohäuser verlieren etwas Marktanteil. Lediglich Ford zeigte eine stabile Performance. Nach wie vor sind wir intensiv beschäftigt mit der Restrukturierung der im letzten Geschäftsjahr übernommenen Mercedesbetriebe. Diese belasten uns nicht nur finanziell, sondern auch in der Manpower. Wir kommen Schritt für Schritt voran, aber es sind eben kleine Schritte und manchmal erfolgen auch immer wieder kleine Rückschritte. Trotz dieser Umstellungen ziehen alle mit, und wir befinden uns auf einem guten Weg.

*»Fleißiges und konstantes Arbeiten ist die Basis unseres Erfolgs.«*

Unsere osteuropäischen Beteiligungen in Polen, Ungarn, Kroatien, Slowenien und Serbien entwickelten sich unterschiedlich. Der Markt Polen verzeichnete ein Minus von rund -2,4% über dem Vorjahr. Wir stemmten uns gegen diese Entwicklung und konnten mit einem Plus von 7,6% das Jahr abschließen. Die wirtschaftliche Entwicklung in Kroatien zeigt stabile Entwicklungstendenzen und sorgt somit für ein freundlicheres Gesamtbild. Der Kfz-Markt legte mit 2,4% zu. Im Vergleich zum Vorjahr konnten die AVAG-Betriebe ihre Retail-Leistung steigern. Die wirtschaftliche Situation in Ungarn ist geprägt durch stabiles Wachstum. Der Automarkt legte mit einem Plus von fast 5,3% ein gutes Jahr hin. An unserem Standort in Budapest konnten wir mit Suzuki und Opel unsere guten Verkaufszahlen leider nicht bestätigen, was vor allem am Wegfall „unprofitablen Geschäfts“ lag. Insgesamt haben wir dort eine sehr gute Entwicklung. Nicht zuletzt wurde das Autohaus von Opel-CEO-Lohscheller zu einem der besten Opel-Händler Europas ausgezeichnet. In Slowenien verliert zurzeit die gesamte Branche an Boden, Mit unseren Verkaufszahlen können wir unter den schwierigen Umständen zufrieden sein. In Serbien bleiben wir stabil, haben uns aber entschieden, dort unser Engagement zu beenden. Bei unserem einzigen Nicht-EU-Standort stehen Nutzen und Aufwand in einem falschen Verhältnis.

Die in Summe positive Entwicklung der Märkte und unserer Hersteller-Marken sowie die konsequente Umsetzung unserer Optimierungsstrategie haben uns den nötigen Rückenwind verliehen, die Unternehmensgruppe im vergangenen Geschäftsjahr weiter nach vorne zu entwickeln. Mit insgesamt 68.273 Neuwagen verstärkten wir unsere Markt-Präsenz deutlich.

Auch der Absatz von Gebrauchtwagen liegt mit 65.200 Einheiten über dem Vorjahr. Ebenfalls gelang es uns, den After-Sales-Level trotz des harten Wettbewerbs durch die Fast-Fit-Gruppen weiter zu verbessern.

*»Vorraussetzung sind unsere ausgezeichneten Mitarbeiter.«*

Wir verstehen unter der Optimierungsstrategie die Weiterentwicklung jedes Autohauses, um an jedem Standort eine möglichst optimale Performance zu erreichen. Dies in Verbindung mit unserer konsequenten Loyalisierungsstrategie lässt es zu, den Fokus auf die Ausschöpfung sämtlicher Markt- und Markenpotentiale innerhalb einer Area zu legen. Dazu kommt unsere mittelständische Ausrichtung mit dezentraler Struktur und ge-

schäftsführenden Gesellschaftern vor Ort, ein besonderes Alleinstellungsmerkmal unserer Gesellschaft. Durch die flachen Hierarchien setzen wir Maßnahmen schnell um und wirken mit unseren geschäftsführenden Gesellschaftern negativen Markttrends und wirtschaftlichen Fehlentwicklungen schnell entgegen. Umgekehrt sind wir sofort in der Lage, neue Ideen einzuführen und mögliche Potentiale wahrzunehmen.

Die wichtigste Voraussetzung für unser Geschäft sind selbstverständlich unsere ausgezeichneten Mitarbeiter. Deswegen gebührt an dieser Stelle unser Dank allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sowie natürlich unseren geschäftsführenden Gesellschaftern, die im vergangenen Jahr erneut hochmotiviert und unter höchstem persönlichen Einsatz für unser Unternehmen eingetreten sind und auf diese Weise einzigartig zum Erfolg der AVAG beigetragen haben.

Damit dies auch so bleibt, haben wir uns unter dem Stichwort „AVAG-Akademie“ bereits vor knapp zwei Jahren entschlossen, deutlich mehr Zeit und Geld in die Schulung und Weiterbildung unserer Mitarbeiter zu investieren. So haben wir im letzten Jahr über die Hälfte unserer Mitarbeiter sowohl technisch als auch prozessorientiert weitergebildet. Dabei greifen wir auf unsere Hersteller, auf interne Coaches, auf externe Coaches, die wir vorher genau instruieren und auf unsere Führungskräfte zurück.



Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018/19 haben wir unser sehr gutes Ergebnis aus dem Vorjahr nochmals übertroffen. Wir freuen uns darüber, wissen dies aber auch gut einzuschätzen. Vor allem wissen wir, dass fleißiges und konstantes Arbeiten die Basis unseres Erfolges ist. Zusammen mit der positiven wirtschaftlichen Entwicklung und der guten Performance unserer Hersteller, haben wir zum dritten Mal die Schallmauer von zwei Milliarden Euro Umsatz durchbrochen. Mit 2,4 Mrd. Euro Umsatz haben wir die eigenen Erwartungen übertreffen können. Mit einer Umsatzrendite um die 1,8% sind wir über dem Branchenschnitt und damit zufrieden. Unser Ziel bleiben aber 2,0%.

Die Aussichten für ein weiteres gutes Geschäftsjahr waren bis dato sehr gut. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren stabil. Die nun aktuell auftretende beginnende Pandemie rund um den Coronavirus trüben die Aussichten ein. Allerdings sehen wir uns auch hier gut gewappnet und krisenfest aufgestellt. Auch unsere Hersteller versorgen uns wieder mit neuen, schönen und innovativen Produkten. Insofern gehen wir zuversichtlich und optimistisch, aber auch mit der notwendigen Voraussicht und Sorgsamkeit weiter voran.

Augsburg im März 2020

Der Vorstand

Roman Still

Albert C. Still

Markus Kruis

Ulf Pfeiffer



# Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand der Gesellschaft während des Geschäftsjahres regelmäßig überwacht. In gemeinsamen Sitzungen hat der Vorstand den Aufsichtsrat schriftlich und mündlich über die wirtschaftliche und finanzielle Lage des Unternehmens unterrichtet.

Die Buchführung, der Jahresabschluss 2018/19 und der Lagebericht der AVAG Holding SE sowie der Konzernabschluss wurden von der

**KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft  
Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,  
Steuerberatungsgesellschaft, München**

geprüft und sind mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Aufsichtsrat hat von dem Ergebnis dieser Prüfung zustimmend Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der AVAG Holding SE und den Konzernabschluss zum 31. August 2019 sowie den Lagebericht und den Konzernlagebericht geprüft und in seiner Sitzung vom 21.01.2020 gebilligt. Er ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat von links nach rechts:  
Dr. Guido Schacht, Johannes Hall, Albert K. Still (Aufsichtsratsvorsitzender),  
Erhard Paulat, Dr. Walter Eschle, Prof. Dr. Heinz-Dieter Assmann



Auch der vom Vorstand erstellte Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2018/19 (Abhängigkeitsbericht) ist von der KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, München, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Abhängigkeitsbericht und der von der KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft erstellte Prüfungsbericht ist vom Aufsichtsrat, namentlich im Hinblick auf die in die Berichterstattung einbezogenen Unternehmen und die berichtspflichtigen Rechtsgeschäfte, geprüft worden. Nach dem in der Sitzung des Aufsichtsrats am 21.01.2020 festgestellten abschließenden Ergebnis und der Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch den Aufsichtsrat, sind gegen die Schlussklärung des Vorstands nach § 312 Abs. 3 AktG keine Einwände zu erheben. Der Aufsichtsrat teilt die Auffassung des Abschlussprüfers, der diesen Bericht mit folgendem Bestätigungsvermerk versehen hat:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

- (1) die tatsächlichen Angaben im Bericht richtig sind,
- (2) bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistungen der Gesellschaft nicht unangemessen hoch waren oder Nachteile ausgeglichen worden sind.“

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss 2018/2019 von Euro **23.903.554,09** zunächst mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von Euro **12.199.676,69** zu verrechnen; anschließend erfolgt eine Einstellung in gesetzliche Rücklagen in Höhe von Euro **1.195.177,70** und eine Zuführung zum Nennbetrag eigener Anteile in Höhe von Euro **1.533.653,84**. Diesem Vorschlag schließt sich der Aufsichtsrat an. Mit dem Bilanzgewinn in Höhe von Euro **36.441.706,92** soll wie folgt verfahren werden:

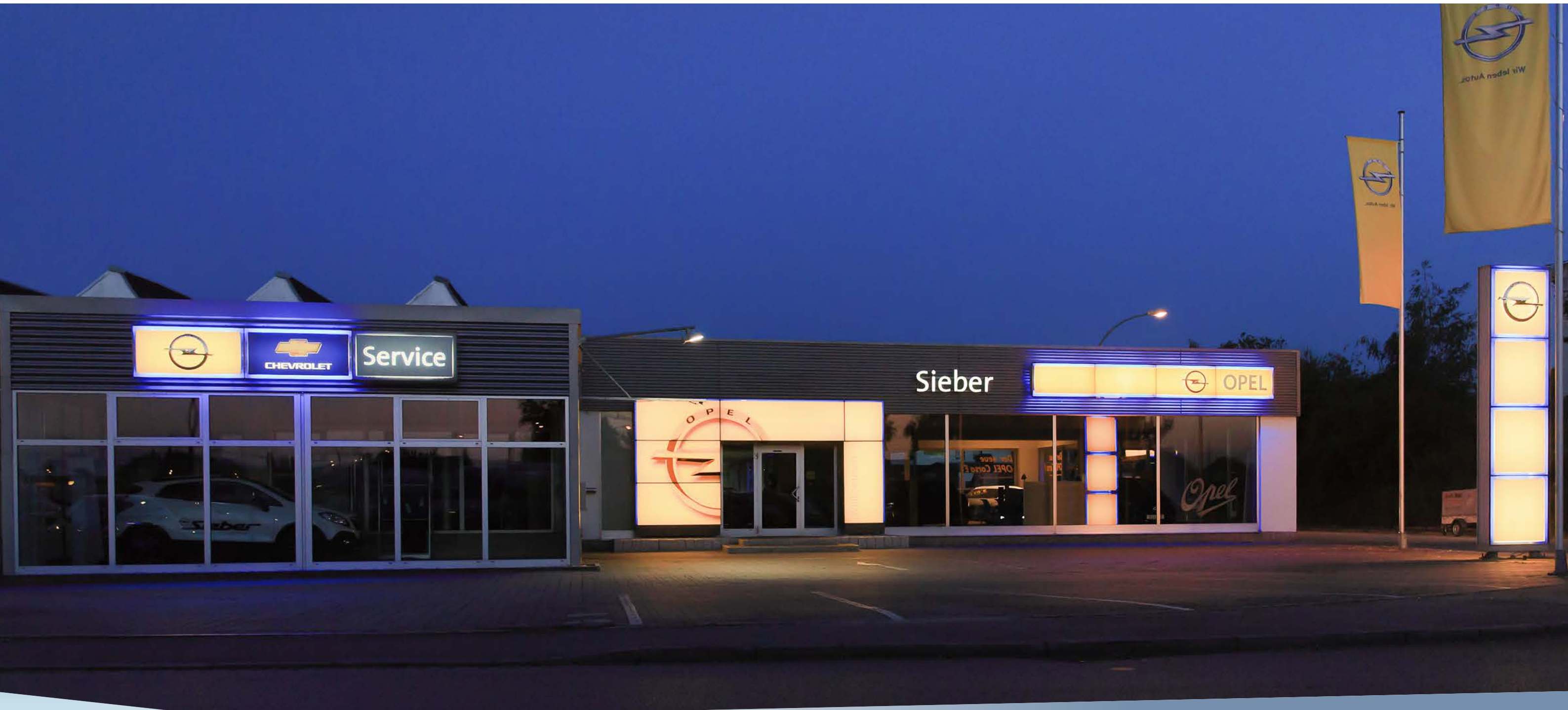
1. Ausschüttung einer Dividende in Höhe von Euro 1,25	
je dividendenberechtigter Aktie, insgesamt	<b>Euro 4.801.250,00</b>
2. Zuweisung in die Gewinnrücklagen	<b>Euro 20.000.000,00</b>
3. Vortrag auf neue Rechnung	<b>Euro 11.640.456,92</b>
	<b>Euro 36.441.706,92</b>

Augsburg, im Januar 2020

**Der Aufsichtsrat**



# STRATEGIEN UND ZIELE



## AUTOHAUS SIEBER GMBH

**TIM WAGNER** GESCHÄFTSFÜHRER  
**75** MITARBEITER/INNEN  
**3 STANDORTE** LANDSHUT, DINGOLFING, MAINBURG



# Strategien und Ziele der AVAG Holding SE

## Das AVAG-Marketing: Professionelle Bearbeitung der Märkte

Die Möglichkeiten der Marktbearbeitung sind heute vielfältiger und feingliedriger denn je. Hinzu kommt, dass unsere Zielgruppen und deren Medienverhalten zunehmend inhomogen werden. Um alle Potenziale auszuschöpfen, müssen demzufolge alle Kanäle ausgewogen zueinander „bespielt“ werden. Dazu ist es notwendig, die Medien, deren Wirkweisen, vor allem aber die Zielgruppen und deren Nutzungsgewohnheiten genau zu kennen.

Als Dienstleister für unsere Autohäuser sehen wir es als unsere Aufgabe, den ausgewogenen Marketing-Mix für jedes Fabrikat zu definieren. In Abstimmung mit den jeweiligen Herstellern und Importeuren transformieren wir die nationalen Kampagnen ins lokale Marketing. Dabei achten wir stets darauf, unsere eigenen Stärken deutlich in den Vordergrund zu stellen und uns damit vom Wettbewerb abzugrenzen. Denn vor Ort ist eine Kampagne letztlich erst dann erfolgreich, wenn sie den Absatz fördert.

Im Detail kann der Marketing-Mix, abhängig vom Fabrikat, von der Region und teilweise auch von der Vertriebsmannschaft, sehr unterschiedlich aussehen. Unser Anspruch ist es, allen in gleicher Weise gerecht zu werden. In den letzten Jahren hat sich der Schwerpunkt unserer Aktivitäten immer mehr weg von den klassischen Bereichen, hin zum Online-marketing entwickelt. Diesem Trend folgend, haben wir auch unser Team entsprechend ausgebaut und haben in unserer Zentrale Kernkompetenzen für alle relevanten Online-Themen geschaffen, auf die unsere Autohäuser uneingeschränkt zugreifen können.

Bei der Marktbearbeitung unterstützen wir unsere Autohäuser seit Jahren mit unserem eigenen Call Center. Sowohl im Vertrieb als auch im Service, haben wir uns dort darauf spezialisiert Kunden und Interessenten zu qualifizieren. Im letzten Jahr haben wir damit begonnen, unser Call Center zum Business-Development-Center (BDC) weiterzuentwickeln. Inzwischen haben wir für die ersten Betriebe die komplette In- und Outbound-Telefonie bis hin zur Leadbearbeitung übernommen. Dadurch gelingt es uns, deutlich mehr Qualität in die direkte Kommunikation mit unseren Kunden zu bringen. Als weiterer Dienstleister versetzt unser Lettershop unsere Autohäuser in die komfortable Situation, sich nicht um Durchführung teilweise sehr aufwendiger Mailingaktionen kümmern zu müssen.

Unsere hauseigene Neu- und Gebrauchtwagengarantie ist nicht nur ein USP, sondern eines unserer wichtigsten Kundenbindungsinstrumente. Als Händler eigengarantie bieten wir diese inzwischen mit Laufzeiten von fünf bis sieben Jahren an. Exklusiv für unsere Kunden ist unsere Garantie europaweit in allen AVAG-Betrieben erhältlich. Der durchschlagende Erfolg unserer Garantie hat sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder eindrucksvoll bestätigt. Auf dieses effektive Kundenbindungsinstrument und die daraus resultierenden Deckungsbeiträge im Vertrieb und After Sales können und wollen wir heute nicht mehr verzichten.

## Economies of scale und Bestandsmanagement

Über eine zentrale Vernetzung unserer Neuwagenlagerbestände in Deutschland, Österreich und Kroatien für die Marken Opel, Ford, Toyota, Lexus, Nissan, KIA, Hyundai, Subaru und Mercedes, bietet sich den Verkaufsberatern unserer Betriebe in den jeweiligen Ländern online und in real-time die Zugriffsmöglichkeit auf über 6.000 Neufahrzeuge. Damit ist nahezu jeder Kundenwunsch an allen Standorten in kürzester Zeit realisierbar. Daneben befinden sich ca. 6.200 als Vorführwagen, Mietfahrzeuge oder auch zur Auslieferung an Kunden anstehende Neufahrzeuge permanent bei uns im „Durchlauf“. Durch einen ständigen Optimierungsprozess gelingt es uns, ein abgerufenes Fahrzeug innerhalb von lediglich zwei bis drei Arbeitstagen zur Übergabe an den Kunden verfügbar zu haben. Damit optimieren wir den Fahrzeugumschlag und senken gleichzeitig unsere Kapitalbindung.

Daneben haben die Verkäufer über ihren Verkäuferarbeitsplatz direkten Zugriff auf den gesamten Gebrauchtwagenbestand des Unternehmensverbundes. Die große Auswahl an gebrauchten Fahrzeugen – wir verfügen über einen Bestand von durchschnittlich ca. 6.500 bis 7.500 PKW – und ein attraktives Preis-Leistungsverhältnis tragen dazu bei, nahezu allen Anforderungen und Wünschen unserer Kunden gerecht zu werden. Eine intelligente IT-Applikation ermöglicht es jedem unserer Betriebe, seinen Fahrzeugbestand zu verwalten, zu bebildern und automatisch an vordefinierte Onlinebörsen zu verteilen. Dasselbe System erfasst und überwacht die Bearbeitung eingehender Interessentenanfragen bis hin zum Kaufvertrag. Über diverse Filterfunktionen und Plausibilitätsprüfungen werden gezielt Fahrzeuge identifiziert, die preislich falsch positioniert sind. Alles in allem hat sich dieses Tool zu einem wesentlichen Steuerungsinstrument in unserem Gebrauchtwagengeschäft entwickelt.

## Versicherungen

Das Geschäftsfeld Versicherungen im Retail-Bereich ist ein wesentliches Kundenbindungsinstrument für unsere Autohäuser. Im Wirtschaftsjahr 2018/19 bauten die Versicherungs-Spezialisten das Volumen kontinuierlich aus und setzten somit ihre außergewöhnliche Erfolgsstrategie weiter fort. Die 30.300 Abschlüsse (VJ: 22.488) führten zu einer Steigerung des Bestandsvolumens auf 59.230 (VJ: 55.324) Verträge, mit einem Prämienaufkommen von 30,6 Mio. Euro (VJ: 28,7 Mio. Euro). Die Erhöhung war im Wesentlichen auf zwei Aspekte zurückzuführen: der synergiehaften Umsetzung, wie die vereinfachte Datenaufnahme innerhalb der AVAG Tochter AVAG-Versicherungsvermittlungsgesellschaft mbH sowie im spürbaren Ausbau desmittlungsvolumens unseren ausländischen Tochtergesellschaften.

Finanzdienstleistungen

Es ist seit Jahren die erklärte Philosophie der AVAG Holding SE, dass alle von uns vertretenen Marken ihre eigene Herstellerbank bzw. ihren gewählten Bankenpartner in die AVAG-Geschäftsbeziehung einbringen. Somit ist die AVAG Holding SE bei der Einkaufs- und Absatzfinanzierung partnerschaftlich mit der Opel-, Toyota-, Ford-, Hyundai Capital-, Nissan- und Honda-Bank, den sog. Captive Banken, verbunden. Einen Großteil des Gebrauchtwagengeschäftes realisieren wir mit den Non Captive Banken.

Im letzten Geschäftsjahr lag das an unsere Automobilbanken in Deutschland vermittelte Absatzvolumen bei 644 Mio. Euro. In Österreich konnten 57,4 Mio. Euro vermittelt werden.

Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die Balance der o.g. Einkaufs- und Absatzfinanzierung. Hier werden Bankpartner mit einer leistungsstarken und leistbarer Kreditbereitstellung priorisiert. Dies ermöglicht uns die bewährte Strategie der Risikodiversifizierung fortzuführen, um mit notwendiger Flexibilität die Herausforderungen am Markt anzunehmen und die Entwicklung des Finanzdienstleistungsbereiches voranzutreiben.

Leasing ist nach wie vor das wesentliche Kundenbindungsinstrument in allen unserer Areas. Diese Art der Finanzdienstleistung ist aus dem Wirtschaftsalltag – auch für Gebrauchtwagen – nicht mehr wegzudenken. Sowohl Gewerbe- als auch Privatkunden wünschen sich eine besondere Flexibilität bei der Nutzung und Auswahl der Fahrzeuge. Hinzu kommt die erhöhte Nachfrage nach Mobilitätsdienstleistungen.

Finanzierung/Leasing Deutschland\*

Zeitraum GJ	Leasing- und Finanzierungsanträge (Stück)	Volumen (Mio. Euro)
Deutschland		
2014/15	26.589	360,9
2015/16	30.673	437,0
2016/17	35.257	534,1
2017/18	39.796	595,4
2018/19	40.512	644,0

Finanzierung/Leasing Österreich\*\*

2014/15	3.084	32,1
2015/16	3.815	42,9
2016/17	3.735	43,3
2017/18	3.654	43,9
2018/19	4.201	57,4

Alle Partner (Captive & Non-Captive), Deutschland & Österreich.  
\* Ab GJ 2014/15 Deutschland separat dargestellt.  
\*\* Ab GJ 2014/15 Österreich separat dargestellt.

Personalmanagement

Die Personalabteilung der AVAG Holding SE fungiert in allen personalrelevanten Fragen als Ansprechpartner für Mitarbeiter und Führungskräfte. Sowohl innerhalb der Augsburger Zentrale wie als Dienstleister für die Geschäftsführer und Führungskräfte der Autohäuser vor Ort.

Basis des Personalmanagements bilden die drei Säulen Rekrutierung, Betreuung und Entwicklung. Bei der Suche nach neuen Mitarbeitern haben wir im Geschäftsjahr 2018/19 eine Vielzahl an Positionen erfolgreich besetzt. Aufgrund der erfolgreichen Rekrutierung sowie durch die Aufnahme neuer Autohaus Gesellschaften, haben wir auch in diesem Jahr unsere Mitarbeiteranzahl steigern können. Somit beschäftigen wir zum ersten Mal in der Geschichte des Unternehmens über 5.200 Mitarbeiter im Konzern.

Die Abteilung unterstützt und berät die Autohäuser im Arbeitsrechts und der Mitarbeiterbetreuung. Sie stellt relevante Personalunterlagen im Intranet zur Verfügung und leistet in abrechnungsrelevanten Fragen Support für die Autohäuser. Arbeitsrechtseminare sowie Schulungen im Steuer- und Sozialversicherungsrecht runden das Betreuungspaket ab.

Die Personalabteilung setzte sich im vergangenen Wirtschaftsjahr mit den Neuerungen im Zusammenhang mit der verschärften Datenschutzgrundverordnung auseinander. Wir legen Wert auf einen verantwortungsvollen Umgang mit den Daten unserer Mitarbeiter und Bewerber, daher ist und bleibt die Datensicherheit oberste Priorität.

Ein weiteres Großprojekt war die Implementierung eines digitalen Bewerbermanagementsystems. Durch einheitliche Strukturen im Bewerbungsprozess, zeitnahe Rückmeldung sowie transparente Auswahlsschritte erfüllen wir den Anspruch an ein modernes Recruiting vollumfänglich.

Unser Ziel ist es, die Kolleginnen und Kollegen in den Autohäusern bei ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen, Potenziale zu fördern und Impulse für die Entwicklung des Personalbereichs zu geben. Zentrale Voraussetzungen, um gemeinsam als Unternehmensgruppe den Anforderungen des Marktes gerecht zu werden.



## Professionelles Treasury

Eine der wesentlichen Aufgaben der AVAG Holding SE als Management- und Finanzholding ist es, die Konzernfinanzierung sicherzustellen, den operativen Gesellschaften die täglich erforderliche Liquidität bereitzustellen und deren Verwendung zu überwachen.

Begünstigt durch ein weiterhin positives Marktumfeld haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr unsere Kreditlinien bei Geschäftsbanken in Deutschland noch einmal stark um ca. 35 Mio. EUR ausgeweitet, um bei der Ablöse von Fahrzeugen außerhalb der Zinsfreistellung weitere Optimierungspotenziale heben zu können.

Weil eine angemessene Ziehung sichergestellt ist, kann man hier von einer klassischen Win-Win-Situation für beide Parteien sprechen! Zusätzlich haben wir die nötige Flexibilität, um ggf. weiterem Wachstum gerecht zu werden und temporär erhöhten Liquiditätsbedarf (beispielsweise für Investitionen in Immobilien oder Zwischenfinanzierungen von Neuakquisitionen) problemlos abdecken zu können.

Besonders erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang, dass wir mit der DZ-Bank Frankfurt einen weiteren Big Player der deutschen Bankenlandschaft für unseren Geschäftsbanken-Pool gewinnen konnten. Die DZ-Bank ist mit einer Betriebsmittellinie von 10 Mio. EUR gestartet, aber hier sehen wir natürlich durchaus auch Potenzial nach oben – und zwar sowohl im Kurz-, als auch im Langfristbereich.

Neben den – wachstumsbedingt immer mehr werdenden – Aufgaben des Tagesgeschäfts stehen wir im folgenden Jahr vor spannenden Herausforderungen.

Nachdem wir im abgelaufenen Geschäftsjahr das Projekt „Digitales Belegmanagement“ erfolgreich in unseren deutschen Betrieben umgesetzt haben (wir digitalisieren jetzt ca. 300tsd. Kassenbelege, die bei den Kassenterminal-Zahlungen unseren deutschen Betrieben anfallen), werden wir im neuen Geschäftsjahr weitere Effizienzverbesserungen

beim eigentlichen Bezahlvorgang an unseren Kartenterminals anstoßen, beispielsweise Kartenzahlungen mit NFC-Technologie oder mobile payment.

Außerdem werden wir auch in Österreich ab Mitte 2020 die Zusammenarbeit mit unserem Partner in DTL starten und die dortigen Prozesse schnellstmöglich auf die deutschen Standards heben und vereinheitlichen.

Nachdem sich der eigentlich für das abgelaufene Geschäftsjahr geplante Rollout so genannter Einzahltresore auf einige ausgewählte Betriebe auf Grund von Lieferproblemen des Tresor-Lieferanten verzögert hat, steht dieser Roll out im neuen Geschäftsjahr an. Ziel ist eine Minimierung des Bargeldrisikos bei gleichzeitig deutlicher Effizienzsteigerung in den Bargeldprozessen.

Wegen des mittlerweile unverhältnismäßig hohen Aufwands für unsere Intercompany-Verträge, sowohl was das Handling der Dokumente/Verträge betrifft, als auch wegen permanenter Abstimmungsprobleme zwischen Tochtergesellschaft/AVAG, planen wir im neuen Geschäftsjahr die Einführung eines speziell hierfür entwickelten Moduls unseres Treasury-Management-Systems.

Last but not least haben wir uns die Auswahl/Implementierung einer speziellen Software für Analyse/Management unserer Bankgebühren auf die Agenda für das neue Geschäftsjahr geschrieben.

## Unternehmenskommunikation

Die zentrale Aufgabe der Unternehmenskommunikation ist es, die interne und externe Kommunikation der AVAG Holding SE sowie der einzelnen Autohäuser aufzubauen und zu verbessern. Dabei kommunizieren wir zu jeder Zeit authentisch, glaubwürdig und relevant. Auf dieser Basis erzeugen wir ein positives Image und bauen ein nachhaltiges Vertrauen bei Kunden und Mitarbeitern auf. In der internen Kommunikation wurde die gedruckte Mitarbeiterzeitung „AVAG Inside“ durch eine Online-Version ersetzt. Somit verfügen die Mitarbeiter in den Autohäusern und innerhalb der AVAG Holding rund um die Uhr über die Möglichkeit, sich umfassend und regelmäßig über die Automobilbranche sowie über interne Themen zu informieren. In der externen Kommunikation hat die Abteilung die Autohäuser bei der inhaltlichen und konzeptionellen Produktion von Imagebroschüren unterstützt. Zudem haben wir die Beziehungen und das Vertrauen zu regionalen Lokal- und Wirtschaftsjournalisten sowie zu den bundesweiten Fachjournalisten der Automobilbranche verbessert. Im Fokus stand die Weiterentwicklung einer professionellen Bewegbildekommunikation, wie zum Beispiel Erklärfilme über die Funktionsweise des Autohauses oder des Vertriebskonzeptes „BigDeal“. Das ausgearbeitete Messekonzept für die AVAG-Gruppe ist weiterhin erfolgreich, da die Geschäftsführer der Autohäuser über Karrieremessen zahlreiche Auszubildende, Trainees und Fachkräfte einstellen sowie ihr Image verbessern konnten.

## Gewerbegeschäft kraftvoll ausbauen

Der Anteil am Gewerbekundengeschäft lag im Geschäftsjahr 2018/19 bei rund einem Drittel\*\*. Strategisch wichtige Impulse und Maßnahmen, wie die AVAG-Autohäuser den Gewerbekundenanteil bis 2020 signifikant steigern, geben die Spezialisten der AVAG-Firmenkundenförderung.

Die Schwerpunkte dabei sind der Ausbau der Strukturen in den Autohäusern, Schulungen der Mitarbeiter, Strategien zur konsequenten Marktausschöpfung, spezielle Nutzfahrzeugangebote in Kooperation mit Umbauherstellern und maßgeschneiderte Flottenlösungen für Handwerker und Gewerbetreibende.

Die Stärke der AVAG-Autohäuser liegt im unverwechselbaren Service, dem Premiumkundenservice für kleine und mittelständische Unternehmen sowie für Flottenkunden mit speziellen Anforderungen.

Um die Wettbewerbsvorteile der AVAG-Autohäuser durch fachliche Weiterbildung der Verkaufsteams und Führungskräfte dauerhaft auszubauen, sind AVAG-Spezialisten – als Unterstützung für den Außendienst vor Ort – europaweit im Einsatz.

\*\*Gewerblicher Anteil liegt bei 27,8%

## Qualitätsmanagement: Ein Dienstleister der Autohäuser

Die Abteilung Qualitätsmanagement, Umweltschutz, Arbeitssicherheit, Energiemanagement hat auch 2019 eine Vielzahl von Begehungen, Schulungen und Unterweisungen zu bewältigen gehabt.

Alle Standorte in Deutschland, Österreich, Slowenien, Kroatien, Ungarn und Polen, wurden vom Qualitätsmanager besucht und kritisch in den Themen Arbeitssicherheit und Umweltschutz beurteilt.

Diese Themen haben in der Avag Holding SE einen sehr hohen Stellenwert, damit die AVAG-Betriebe die geforderten gesetzlichen Anforderungen erfüllen.

Alle Autohäuser verfügen über genügend Ersthelfer, Brandschutz und Evakuierungshelfer, Sachkundige für Abscheider sowie Sicherheits-Beauftragte.

Die Sicherheits-Beauftragten haben ihren großen Anteil daran, dass sich in unseren Betrieben sehr wenige Arbeitsunfälle ereignen. Dies wird auch auf Seiten der Berufsgenossenschaft und Gewerbeaufsicht immer wieder lobend erwähnt.

Über die Abteilung wurden in allen Autohäusern die Sachkundigen für Abwasser geschult und ausgebildet, und sind dadurch Lieferanten unabhängig.

In 2019 wurde schon begonnen, die Autohäuser bei den Thema EUP (Elektrisch – Unterweisende – Personen) zu unterstützen.

Die Abteilung wurde durch einen weiteren Mitarbeiter aufgestockt, so dass die Autohäuser noch besser betreut werden.

## Controlling und Transparenz

Mit steigender Unternehmensgröße und einer zunehmenden Internationalisierung wird für die AVAG Holding SE ein aussagekräftiges und effizientes Controlling zum entscheidenden Erfolgsfaktor. Von der Planung bis hin zum Soll-/Ist-Vergleich gilt es, Informationen zielgerichtet zu erfassen, auszuwerten und verdichtet aufzubereiten. Sie dienen als Grundlage sowohl für operative als auch für strategische Unternehmensentscheidungen.

Nicht mehr wegzudenken ist unsere Controlling- und Auswertungsplattform „Infoportal“. Dieses mit unseren Dealer-Management-Systemen verbundene Tool schafft eine noch nie dagewesene Transparenz in nahezu allen Bereichen und Abteilungen des Autohauses. Ganz gleich, ob es um Stückdeckungsbeiträge eines Verkaufsberaters in einem bestimmten Zeitraum, um noch nicht abgerechnete Werkstattaufträge, um eine Auswertung der eingelagerten Winterreifen oder um die abgewickelten Unfallschäden, aufgeteilt nach Versicherungsgesellschaften, geht. Das Infoportal liefert immer die passenden Antworten. Nicht zuletzt auch aufgrund der Nutzerfreundlichkeit des Systems hat sich das Infoportal zu einem echten USP in den AVAG-Betrieben entwickelt. Erstmals werden seit diesem Jahr wichtige KPIs dem interessierten Nutzer auch proaktiv als Newsletter zugestellt. So verliert man wichtige Kennzahlen nie aus dem Auge.

Mit der Einführung unseres AVAG Händlerbetriebsvergleichs ging für viele Führungskräfte in unserem Unternehmen ein langgehegter Wunsch in Erfüllung. Umsätze, Kennzahlen bis hinunter auf Kontenebene können jetzt verglichen werden. Dies kann auf Areaebene, aber auch hinunter bis zum Vergleich ausgewählter Standorte geschehen. Im Handumdrehen lassen sich Stärken und Potenziale von Abteilungen, Standorten und ganzer Areas erkennen. Dieses Tool bringt eine nie dagewesene Transparenz und führt zu einer deutlichen Versachlichung vieler Diskussionen.

## IT-Systemwelt der AVAG Holding SE

Einer unserer ganz wesentlichen Erfolgsfaktoren ist die ständige Präsenz unseres Controlling-Teams in den Betrieben. Dadurch ist innerhalb der AVAG ein hoher Bezug zum Tagesgeschäft in den Betrieben garantiert.

Daneben ist die ständige Weiterbildung unserer Buchhaltungs- und Finanzleiter in den Autohäuser gewährleistet. Eine ganz neue Qualität hat unser Trainings- und Entwicklungsprogramm durch unsere neuen „AVAG Finance Online Schulungen (AFOS)“ erfahren. In Webinaren für Finanzleiter und Buchhaltungsmitarbeiter werden aktuelle Themen aus dem Tagesgeschäft vorgestellt, geschult und aufgezeichnet. So erreichen wir maximale Aktualität bei einem minimalen Zeitaufwand für alle Beteiligten. Inzwischen haben wir unser Online Schulungsportal auch um regelmäßige Ausbildungssessions für unsere kaufmännischen Auszubildenden erweitert. Dadurch gewährleisten wir eine überregional durchgängige Wissensvermittlung auf hohem Niveau.

In Augsburg betreibt die AVAG Holding SE ein zentrales, redundant ausgelegtes, Rechenzentrum. In diesem läuft, vollständig virtualisiert, die gesamte Business-Software aller Autohäuser der Gruppe zusammen. Diese zentrale Hardware ermöglicht eine einheitlich steuerbare und flexible IT-Infrastruktur, um allen Autohaus-Anforderungen gerecht zu werden. In diesem Kontext wurden 160 Standorte mit neuen Autohausservern versorgt.

Die zunehmenden Digitalisierungsanforderungen der Hersteller erfordern eine Ausweitung der Leitungskapazitäten in den Autohäusern sowie im AVAG Rechenzentrum. Verstärkt wird dies zusätzlich durch die Umstellung der Telefonanlage auf Voice-over-IP, um eine verbesserte Bearbeitung der Inbound- und Outbound-Telefonie zu ermöglichen. Hierzu entwickelte die IT-Experten ein Konzept, wie die gestiegenen Ansprüche erfüllt werden können. Darüber hinaus wurden ausreichend freie Kapazitäten für weitere, zukünftige Anforderungen bereitgestellt. Die Erweiterungen der Leitungskapazitäten werden im folgenden Geschäftsjahr ausgerollt. Bereits 40 Autohäuser sind mit der neuen Telefonanlage ausgestattet.

Als ein weiteres zentrales IT-System entwickelte die Abteilung das heutige Dealer Management System kontinuierlich weiter. Ebenso wurde im Rahmen der Prozessaufnahme in den Autohäusern für die Ablöse des bestehenden DMS der Grundstein für ein modernes und effizientes Arbeiten gelegt. Mit Beendigung der Prozessanalyse-Phase begann gleichzeitig die Planung für die Pilotierung des neuen DMS, welche in 2020 in einem ersten Autohaus erfolgen wird.

Auf Grund der zunehmenden Relevanz des Teilegeschäfts, wurde die Planung für die Modernisierung der IT-Landschaft der Großlager für die optimale Durchführung der Teileversorgung fertiggestellt, welche beginnend mit dem kommenden Geschäftsjahr umgesetzt werden soll.



## Projektentwicklung / Immobilienmanagement

Durch kontinuierliche Investitionen halten wir unseren Immobilienbestand im In- und Ausland attraktiv und gewährleisten unseren Kunden auf diese Weise ein angenehmes Käuferlebnis in unseren modernen Autohäusern.

Eine wichtige Aufgabe der Abteilung liegt in der Instandhaltung der bestehenden Immobilien sowie einer vorausschauenden Immobilien-Entwicklung.

Die ersten Einbauten der Lagereinrichtung im Logistikpark Stollberg wurden umgesetzt und sind in Betrieb gegangen. Für den Logistikpark wurden weitere Planungen bezüglich eines neuen Reifenlagers begonnen.

Das Ersatzteillager im Autocenter Süd wurde nach Stollberg verlagert. Eine Planung der Umnutzung des frei gewordenen Lageranbaus in Chemnitz wurde angeschoben.

In Nürnberg wurde mit den Arbeiten zur Erweiterung der Ausstellungsflächen am Standort Deutschherrnstraße begonnen. Die Arbeiten an den Freiflächen des neu erworbenen Bundesbahngrundstücks wurden abgeschlossen.

Am Standort Erlangen Goerdelerstraße wurde eine Direktannahme für OPEL angebaut.

In Dresden, am Standort Bremerstraße wurde ein altes Verkaufsgebäude abgebrochen und ein neuer Gebrauchtwagen-Verkaufs-Pavillon erstellt. Die Aufstellflächen für die Gebrauchtfahrzeuge wurden dadurch vergrößert.

In Leipzig wurde im Stadtteil Eutritzsch ein neuer Gebrauchtwagenverkaufsstandort errichtet.

Der Personalstand in der Bauabteilung hat sich nicht verändert. Sechs Mitarbeiter sind bei der AVAG Holding in Augsburg beschäftigt. Ein Mitarbeiter arbeitet in Wien und koordiniert die Aufgaben in Österreich, Polen und Ungarn. Ein weiterer Kollege sitzt in Zagreb und koordiniert das Immobilien-Management in Kroatien, Serbien und Slowenien.

## After Sales

Das aktuelle Wachstum der AVAG, die Anforderungen unserer Kunden und viele Personalwechsel steigern den Bedarf an Seminaren kontinuierlich. Der gemeinsame Erfolg zeigt, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unsere Trainings und Weiterbildungen im Bereich After Sales akzeptieren. Schulungen für Kommunikation, Verhalten im Kundenkontakt sowie Trainings unserer Systeme (DMS, HM Terminplaner usw.) sind bei den Kollegen/innen sehr beliebt und somit oft ausgebucht. Angebote sind selbstverständlich für alle Positionen vorhanden. Von Führungskräften bis zum Azubi führen unsere Trainer zahlreiche Seminare durch.

Weiterhin sehr erfolgreich ist der Willkommens-Tag für alle Auszubildenden im ersten Lehrjahr. Unsere Trainer begrüßen die jungen Menschen im Unternehmen, erklären unter anderem die Rechte und Pflichten eines Azubis, erläutern die AVAG-Historie sowie die Funktionsweise eines Autohauses. Wichtig ist, dass die jungen Menschen sich schnell in ihrem Autohaus wohl fühlen.

Wieder sind in diesem Wirtschaftsjahr neue Betriebe in der AVAG Familie aufgenommen worden. Die Integration in die Holding ist immer wieder eine Meisterleistung unseres Unternehmens. Auch gibt es noch viel Unterstützungsbedarf

für die in 2018 übernommenen Mercedes Benz Betriebe in Österreich. Der Fachbereich After Sales unterstützt fortlaufend den Zusammenschluss beim Aufbau der täglichen Prozesse vor Ort und schult die Mitarbeiter in der Anwendung des neuen DMS Systems.

In den Projekten Schadensmanagement, Prozessoptimierung und aktiver Zusatzverkauf realisierte das Team die prognostizierten Ertragssteigerungen. Aufgrund der positiven Erfahrungen aus dem vergangenen Geschäftsjahr, treiben wir das Konzept weiter voran. Vorrangiges Ziel ist es, die Ergebnisse zu sichern, um die Betriebe für die Zukunft zu rüsten und für unsere Mitarbeiter sichere Arbeitsplätze zu bieten.



## AUTOMOBILFORUM KADEA GMBH

THOMAS LIEBIG

GESCHÄFTSFÜHRER

130

MITARBEITER/INNEN

2 STANDORTE

BERLIN NEUKÖLLN, BERLIN ZEHLENDORF



# Lagebericht und Konzernlagebericht der AVAG Holding SE, Augsburg zum 31. August 2019

## A. Grundlagen des Konzerns

Die AVAG Holding SE, Augsburg, ist eine der führenden unabhängigen Automobilhandelsgruppen Europas mit 55 operativen Händlerbetrieben an insgesamt 176 Betriebsstätten. Die drei Zwischenholdinggesellschaften DIO, DIA und AVI, die nach Herstellern und Regionen gegliedert sind, koordinieren die Handelsaktivitäten. Neben Deutschland ist die AVAG auch in den Ländern Österreich, Kroatien, Slowenien, Polen, Ungarn und Serbien aktiv. Die umsatzstärksten Marken innerhalb der AVAG sind Opel, Ford, Toyota/Lexus, Nissan und Hyundai. Darüber hinaus werden die Marken Honda, Subaru, Peugeot, KIA, Fiat, Alfa Romeo, Mercedes, Suzuki und Citroën vertrieben. Im vergangenen Jahr brachte die AVAG mehr als 133.000 Fahrzeuge auf die Straße und tätigte einen Gesamtumsatz in Höhe von 2,41 Mrd. Euro.

Im Geschäftsjahr 2018/2019 ergaben sich die folgenden Veränderungen:

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die AVAG-Familie sich weiter vergrößert. Im Januar 2018 wurde die Autohaus Wittemann GmbH, Bruchsal, im Rahmen eines sog. asset-deals übernommen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die Perthit Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz konsolidiert, sonst gab es bis auf Erwerbe von kleineren Filialen keine wesentlichen Veränderungen des Konsolidierungskreises

## B. Wirtschaftsbericht

### 1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Europäische Kommission und das Institut für Weltwirtschaft (IfW) sagen für 2019 und für 2020 ein moderates, jährliches Wachstum des Bruttoinlandsproduktes jeweils um 1,4 % für 2019 bzw. für das Jahr 2020 um 1,6 % voraus, das durch die verhaltene Entwicklung in der Wirtschaft der Europäischen Union geprägt ist. Die Konjunktur sei vor allem durch den privaten Konsum getragen, der unter anderem von einer steigenden Beschäftigung sowie einer geringen Inflation profitiere. Trotz der konjunkturellen Abschwächung hat sich der Rückgang der Erwerbslosenquote in der Europäischen Union kaum verlangsamt. Bis Mitte 2019 ist sie auf 7,5 % zurückgegangen. In Europa haben gegenwärtig mehr Menschen eine Arbeit als je zuvor.

Laut Deutscher Bundesbank ist die Hochkonjunktur der deutschen Wirtschaft mit realen Wachstumsraten von über 2 % in der ersten Jahreshälfte 2019 zum Ende gekommen. Die binnenwirtschaftlichen Auftriebskräfte sind zwar nach wie vor intakt, doch die konjunkturelle Grundtendenz ist nur verhalten. Ausschlaggebend hierfür ist der Abschwung in der Industrie, die unter dem schleppenden Export leidet.

### 2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der europäische Neuwagenmarkt steht vor einer Trendwende. Nachdem der Markt in den letzten fünf Jahren kontinuierlich gewachsen ist, rechnet nun selbst der europäische Herstellerverband Acea für 2019 mit rückläufigen Pkw-Absatzzahlen. Derzeit prognostiziert der Verband einen Gesamtabatz für das gesamte Jahr 2019 von knapp 15,5 Millionen Fahrzeugen. Das entspricht einem Rückgang von 1,0 % im Vergleich zu 2018.

Die Herausforderungen für die Branche sind groß. In China – weltgrößter Automarkt – sind die Absatzzahlen eingebrochen.

#### a) Deutschland

Die Experten des CAR-Instituts der Universität Duisburg-Essen gehen deshalb davon aus, dass in Deutschland in diesem Jahr so wenige Autos gebaut werden wie seit 20 Jahren nicht mehr. Der vom Zentralverband der deutschen Kfz-Betriebe (ZDK) herausgegebene Geschäftsklimaindex bestätigt diese Entwicklung im dritten Quartal 2019. Der Index ist auf den tiefsten Stand der vergangenen fünf Jahre gefallen. Mit einem Wert von 90,4 Punkten beurteilten die Autohäuser und Werkstätten die Geschäftslage im dritten Quartal 2019 über alle drei Bereiche – Neu- und Gebrauchtwagenverkauf sowie Service – hinweg weniger optimistisch.

Im Vergleich zum Vorjahresquartal ist der Index um knapp vier Punkte abgerutscht. Im Vergleich zum zweiten Quartal 2019 ist die Kennziffer um mehr als 13 Punkte abgesackt.

Nur jeder fünfte Kfz-Betrieb im Inland hat die Geschäftslage im dritten Quartal 2019 als „gut“ bewertet. Im Vorjahreszeitraum waren es noch mehr als jeder vierte Betrieb (26,2 %). 29,4 % (Vj. 27,0 %) der Kfz-Betriebe im Inland berichteten von einem „schlechten“, 50,3 % (Vj. 46,8 %) von einem „befriedigenden bzw. saisonüblichen“ Gesamtgeschäft.

Die Verkaufszahlen der ersten acht Monate des Jahres 2019 zeigen laut Kraftfahrt Bundesamt (KBA) ein bis dato besseres Bild. Im Vergleich zum Vorjahr steigerte die Branche mit 2.495.536 verkauften Pkws die Neuzulassungen um moderate +0,9 %. Beim Blick auf den Monat August rückten die SUVs mit 22,2 % erstmals in 2019 an die erste Stelle. Die Kompaktklasse, das langjährig stärkste Segment, büßte -11,6 % ein und lag mit einem Anteil von 18,9 % hinter den SUVs. Die Segmente Kleinwagen (13,9 % / -2,4 %) und Geländewagen (10,1 % / -1,4 %) erreichten ebenfalls zweistellige Anteilswerte. Die deutlichste Einbuße verzeichnete die Oberklasse mit -29,6 %. 61,4 % der Neuwagen waren mit einem Benzinmotor ausgestattet (-2,0 %), 30,2 % waren Dieselfahrzeuge (-8,2 %). 19.852 Pkw und damit 6,3 % waren Hybride

(+55,1 %), darunter 3.120 Plug-in-Hybride (1,0 % / -9,1 %. Die Neuzulassung von 5.001 Elektrofahr-zeugen bescher-te ein Plus von 103,5 %. Ihr Anteil: 1,6 %. Die Prognose für Deutschland bei der Pkw-Nachfrage für das Jahr 2019 bleibt stabil. Im Jahr 2018 waren es ca. 3,4 Millionen Pkw-Neuzulassungen.

In nachfolgender Tabelle findet sich der auf das AVAG-Geschäftsjahr abgestimmte Neuwagenmarkt, der eine leicht rückläufige Entwicklung zeigt. Somit zeigt der Neuwagenmarkt bezogen auf unser Wirtschaftsjahr mit bundesweit 3.458.030 (Vj. 3.590.760) zugelassenen Fahrzeugen ein Minus von 3,7 % im Vergleich zum Vorjahr auf.

## Deutschland

	Sept. 18 bis Aug. 19		in% zu 2017/18	Sept. 17 bis Aug. 18	
	Zulassungen in Stück	Marktanteil in%		Zulassungen in Stück	Marktanteil in%
Volkswagen	610.600	17,7	-12,8	700.044	19,5
Mercedes	328.648	9,5	4,7	314.010	8,7
BMW	316.954	9,2	3,3	306.899	8,5
<b>Ford</b>	270.474	7,8	5,7	255.823	7,1
Audi	244.814	7,1	-17,3	295.965	8,2
<b>Opel</b>	231.167	6,7	-0,2	231.619	6,5
Skoda	202.329	5,9	-3,2	209.040	5,8
Renault	122.659	3,5	-15,4	144.955	4,0
<b>Hyundai</b>	122.340	3,5	5,0	116.530	3,2
<b>Toyota/Lexus</b>	87.172	2,5	-0,8	87.919	2,4
Fiat (inkl. Alfa + Lancia)	89.077	2,6	2,3	87.061	2,4
Peugeot	71.213	2,1	-6,3	76.038	2,1
Dacia	75.985	2,2	0,1	75.883	2,1
<b>Kia</b>	67.186	1,9	-0,5	67.491	1,9
Mazda	69.057	2,0	3,2	66.912	1,9
<b>Volvo</b>	52.444	1,5	22,6	42.766	1,2
<b>Nissan</b>	37.923	1,1	-36,9	60.078	1,7
Suzuki	38.015	1,1	0,8	37.707	1,1
<b>Honda</b>	14.590	0,4	-28,7	20.473	0,6
<b>Subaru</b>	6.114	0,2	-21,4	7.774	0,2
<b>Chevrolet</b>	1.601	0,0	59,8	1.002	0,0
<b>Cadillac</b>	611	0,0	16,8	523	0,0
<b>GESAMTMARKT</b>	3.458.030		-3,7	3.590.760	100,0

Insgesamt hat sich die Opel GmbH auf dem deutschen Markt, bezogen auf das AVAG-Geschäftsjahr, mit Blick auf den Marktanteil gut entwickelt. Die Neuzulassungen zeigen einen nur leichten Rückgang von 0,2 % auf 231.167 (Vj. 231.619) Neuwagen im Vergleich zum Rückgang des Gesamtmarktes von 3,7 %. Somit stieg der Marktanteil von 6,5 % auf 6,7 %. Von Januar bis August 2019 verzeichneten der Opel Corsa mit 35.535 Fahrzeugen die meisten Neuzulassungen, gefolgt vom Opel Astra mit 29.736 und vom Opel Adam mit 17.715 Fahrzeugen.

Schritt für Schritt führt Opel in enger Zusammenarbeit mit PSA den Zukunftsplan PACE um. PACE steht für Profitabilität und Performance (Leistung), Agility und Accountability (Verantwortlichkeit), Collaboration (Zusammenarbeit) und Customer Focus (Kundenorientierung) sowie Enablement (Befähigung) und Empowerment (Ermächtigung). Bis 2020 sollen vier elektrifizierte Modelle auf den Markt kommen. Zwei davon sind bereits angekündigt worden: Der Opel Grandland mit Plug-in-Hybridantrieb und der Corsa mit rein elektrischem Antrieb. Für den Corsa-e sind die Bestellbücher bereits geöffnet. Er soll im Frühjahr 2020 in den Autohäusern stehen und feierte auf der Internationalen Automobil-Ausstellung 2019 Weltpremiere.

Mit dem Zafira Life stellten die Autohäuser ihren Kunden am „Opel-Tag“ im September 2019 einen flexiblen und effizienten Großraum-Van vor. Denn der Zafira Life fährt gleich in drei Längen vor – als „Small“-Variante mit 4,60 Meter Länge, als „Medium“ mit 4,95 Meter sowie als „Large“ mit 5,30 Meter – und bietet jeweils bis zu neun Personen Platz. Zudem startet Opel seinen neuen Vernetzungs-Dienst. „Opel Connect“ tritt an die Stelle des „Onstar“-Services des ehemaligen Eigners General Motors (GM). Zu den Funktionen des fest an Bord installierten Konnektivitäts-Paketes zählen Echtzeit-Verkehrsdaten für die Navigation, Notruf- und Pannennuffunktion sowie die Fernabfrage von Fahrzeugdaten.

Insgesamt hat sich unser Hersteller **Ford** auf dem deutschen Markt, bezogen auf das AVAG-Geschäftsjahr, mit Blick auf den Marktanteil deutlich verbessert. Die Neuzulassungen erhöhten sich auf 270.474 (Vj. 255.823) Fahrzeuge. Somit steigt nicht nur der Marktanteil auf starke 7,8 %, sondern auch die Platzierung unter den besten deutschen Herstellern – von Platz fünf auf Platz vier. Von Januar bis August waren der Ford Focus mit 41.451 Einheiten, gefolgt vom Ford Fiesta mit 29.705 und dem Ford Kuga mit 27.614 die meist verkauften Ford-Modelle.

Der US-Autobauer Ford treibt den Umbau des Konzerns weiter voran. Diese Strategie hat zu einem heftigen Gewinneinbruch von fast einer Milliarde Dollar geführt. Grund seien die Belastungen aufgrund der Neuaufstellung in Europa und Südamerika. Nur Deutschland bleibt in diesem Szenario die große Ausnahme. Nach eigenen Angaben hat Ford im Zeitraum zwischen Januar und August 2019 192.471 Fahrzeuge neu zugelassen, so viele wie seit 2009 nicht mehr, dem Jahr der Umweltprämie. Dieses deutliche Wachstum ist umso bemerkenswerter, da der Gesamtmarkt in Deutschland im Jahresverlauf lediglich um 0,9 % zulegen.

Auch bei den leichten Nutzfahrzeugen setzt Ford seinen Höhenflug fort: Nach eigenen Angaben verzeichnen die Kölner sowohl im August mit 5.534 als auch im Jahresverlauf Januar bis August mit 37.173 die meisten jemals erfassten Neuzulassungen. Gegenüber den ersten acht Monaten 2018 entspricht dies einem deutlichen Wachstum von 15,9 Prozent. Und auch beim Marktanteil seiner leichten Nutzfahrzeuge kommt Ford bis Ende August mit 13,2 Prozent auf den höchsten jeweils in der internen Statistik erfassten Wert.

Trotz der Probleme in Europa und dem angekündigten Stellenabbau von 12.000 Arbeitsplätzen, bekennt sich Ford zu Europa. Es gebe keine Pläne, Europa zu verlassen, sagte Europa Chef Stuart Rowley am Rande der Internationalen Autoausstellung (IAA) in Frankfurt. Unter anderem feiert mit dem Ford Puma ein neues Topmodell auf der IAA seine Premiere. Das Crossover SUV steht Anfang 2020 in den Ford-Autohäusern, unter anderem mit einem Ford EcoBoost Hybrid-Antriebsstrang. Der neue Ford Puma ist ein Lifestyle-Fahrzeug, das innovatives Design mit durchdachter Funktionalität kombiniert. Es soll anspruchsvolle Käufergruppen ansprechen, denen Lifestyle und Technik ebenso wichtig sind wie Sportlichkeit und Alltagstauglichkeit.



**Toyota/Lexus** hat sich auf dem deutschen Markt, bezogen auf das AVAG-Geschäftsjahr, mit Blick auf den Marktanteil stabil entwickelt. Die Neuzulassungen zeigen einen nur leichten Rückgang von 0,8 % auf 87.172 (Vj. 87.919) Neuwagen im Vergleich zum Rückgang des Gesamtmarktes von 3,7 %. Somit stieg der Marktanteil von 2,4 % auf 2,5 %. Von Januar bis August 2019 verzeichnete der Toyota Yaris mit 14.685 Einheiten, gefolgt vom Toyota Aigo mit 9.397 und dem C-HR mit 9.187 Fahrzeugen die meisten Neuzulassungen.

Die Toyota/Lexus-Hybridtechnik bleibt bei den Kunden in Europa populär. Im ersten Halbjahr 2019 verkaufte der Hersteller in Europa 578.400 Neufahrzeuge, darunter 50 % mit Hybridantrieb. 20 Hybridmodelle, darunter vier neue Modelle, trugen mit 303.400 Einheiten (+18 %) maßgeblich zu den starken Ergebnissen bei. Toyota hat zudem zwei Klassiker neu aufgelegt: Seit Frühling 2019 ist nach 17 Jahren der legendäre GR Supra zurück, sehr zur Freude vieler Automobil-Enthusiasten. Europaweit sind 900 Fahrzeuge verfügbar. Beim neuen Camry setzt Toyota, seit der Markteinführung im ersten Quartal 2019, ganz auf Hybrid. Er wird ausschließlich mit dem 2,5-Liter Dynamic-Force-Hybridantrieb angeboten. Bei Lexus waren der NX Hybrid und der neue UX Hybrid die Top-Seller.

Seit mittlerweile über 20 Jahren nimmt der Toyota Prius eine Vorreiterrolle bei alternativen Antrieben ein. Strom und Benzin: Die Plug-in-Variante kombiniert das Beste aus zwei Welten. Hohe elektrische Reichweite und Alltagstauglichkeit. Im Modelljahr 2019 überzeugt unter anderem der Prius Plug-in Hybrid durch mehr Platz im Innenraum, durch das Safety Sense System und das PreCollision, ein Notbremssystem mit Fußgängererkennung. Bei der großen Hybrid-Testaktion im September 2019 überzeugten sich die Kunden bei Toyota-Händlern vor Ort über das Modellprogramm – vom Kleinwagen Yaris bis zum RAV4. Besonders der neue Toyota Corolla mit großem Platzangebot, vielseitig nutzbarem Gepäckabteil und sportlichem Design begeisterte die Kunden.

Die Premiummarke Lexus hat die neueste Auflage seines RX vorgestellt. Die SUV-Baureihe zählt zu den Säulen im Modellprogramm. Mit der jüngsten Version, die im Herbst 2019 zu den Händlern rollt, überarbeitet Lexus sein Top-Modell und stärkt seine Marktposition in der Premium-SUV-Klasse. Der neue Lexus UX führte auf seiner bundesweiten Roadshow die Gegensätze Tradition und Moderne zusammen. Der Premium-Crossover vereint den innovativen Luxus und die hohen Sicherheitsstandards mit Designelementen und hocheffizienten Antriebssträngen.

**Nissan** verliert in Deutschland, bezogen auf das AVAG-Geschäftsjahr 2018/2019, weiter an Boden. Der Hersteller hat mit 37.923 (Vj. 60.078) Neuzulassungen gegenüber dem Vorjahr -36,9 % verloren, bei einem Marktanteil von 1,1 %. Die aktuellen Verkaufszahlen bestätigen den rückläufigen Trend. Nach den ersten acht Monaten des Kalenderjahres 2019 verkaufte Nissan in Deutschland insgesamt 25.754 Fahrzeuge. Dabei waren der Qashqai mit 14.271 (Vj. 17.103) Einheiten, gefolgt vom Micra mit 5.125 (Vj. 4.934) und dem Juke mit 2.198 (Vj. 3.221) die meist verkauften Nissan-Fahrzeuge. Rückgänge mussten der Pulsar mit 4.223 Einheiten und der X-Trail mit einem Rückgang von 4.124 Stück auf 1.307 Fahrzeuge hinnehmen.

Der japanische Hersteller befindet sich in der größten Umstrukturierungsphase seiner Geschichte. Nissan rechnet damit, dass bis zum Ende des Geschäftsjahres 2022/2023 zehn Prozent der globalen Produktionskapazitäten abgebaut werden müssen. Zunächst streicht der Hersteller 12.500 Stellen und konzentriert sich nun auf wenige Kernmodelle wie den Qashqai, den Micra und das erfolgreiche Elektromodell Leaf. Der Stromer avancierte 2018 zum meistverkauften Elektrofahrzeug in Europa. Für das neue Modelljahr ist der Leaf e+ mit einer leistungsstärkeren Batterie (62kWh) ausgestattet, die eine Reichweite von bis zu 385 Kilometern verspricht. Seit seiner Markteinführung im Jahr 2010 hat er sich mehr als 380.000 mal in Europa verkauft. Von Januar bis August 2019 verkaufte Nissan in Deutschland 1.713 Leaf. Im Vorjahr waren es im genannten Zeitraum 1.228 Leaf.

Seit ihrer Premiere auf dem Pariser Automobilsalon 2016 sorgt die fünfte Generation des Nissan Micra für Aufsehen: Mit ausdrucksstarkem Design, dem lebendigen zweifarbigem Interieur, umfassenden Personalisierungsmöglichkeiten und fortschrittlichen Sicherheitssystemen überzeugt die Neuaufgabe der Kleinwagen-Ikone Kunden und Fachleute gleichermaßen. Auch die erste Generation des Nissan Juke brach mit Konventionen. Die zweite Modellgeneration kam 2019 mit mehr Platz, Komfort und neuen Konnektivitätsfeatures wie das Assistenzsystem ProPilot in die Autohäuser. Zudem haben sich die Autohäuser über den verbesserten Nissan Navarra gefreut. Motor und Fahrwerk wurden überarbeitet und das Design nochmals nachgeschärft. Kein Wunder also, dass der Absatz des Pick-ups in 2019 gegenüber dem Vorjahr um 6 % gestiegen ist.

Der Hersteller **Hyundai** hat eine attraktive Modellpalette, vor allem besteht ein sehr gutes Preis-/Leistungsverhältnis. Es gibt eine sehr gute Nachfrage nach den Modellen Kona, Tucson, i20 und i30. Der Hersteller baut seine Modell-Linien mit Alternativantrieben (Hybrid, Plugin-Hybrid, Elektro und Brennstoffzelle) kontinuierlich weiter aus (z. B. Kona Hybrid und Kona Elektro sowie Nexö).

Mit 4.879.149 (Vj. 4.892.356) Besitzumschreibungen von Januar bis August 2019 verpasste das **Gebrauchtwagen-Geschäft** knapp das Niveau des Vorjahres.

Das vergangene Geschäftsjahr 2018/2019 hat sich im **Bereich Service** leicht über Vorjahresniveau entwickelt. Das Servicegeschäft bzw. die Werkstattauslastung hat sich bundesweit auf dem Niveau des vergangenen Jahres stabilisiert. Bezüglich des weiteren Bedarfs an Reparatur- und Wartungsarbeiten im Jahr 2019 wird es sehr darauf ankommen, wie stark der Fahrzeugbestand in Deutschland bewegt werden wird. Der Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (ZDK) rechnet für das restliche Kalenderjahr mit einem vorübergehenden Rückgang der Werkstattauslastung im After-Sales-Bereich. Dieser Meinung schließen wir uns an.

b) Österreich

Für den österreichischen Markt wurden kumuliert von Januar bis August 2019 237.225 (Vj. 258.564) Neuzulassungen registriert, was ein Minus von -8,3 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht. Davon sind 6.414 Elektrofahrzeuge, ein Plus von 63,2 % (Vj. 3.931) Für Opel registrierte die Wirtschaftskammer Österreich 13.197 Neuzulassungen in diesem Zeitraum, was einem Rückgang von -7,8 % (Vorjahr: 14.319 Autos) entspricht.

In nachfolgender Tabelle findet sich der auf das AVAG-Geschäftsjahr abgestimmte Neuwagenmarkt. Er ist in diesem Geschäftsjahr 2018/2019 stark rückläufig. Somit zeigt unser Wirtschaftsjahr – bezogen auf Neuwagen – mit bundesweit 319.755 (Vj. 371.534) zugelassenen Autos ein Minus von -13,9 % im Vergleich zum Vorjahr auf.

	Sept. 18 bis Aug. 19		in% zu 2017/18	Sept. 17 bis Aug. 18	
	Zulassungen in Stück	Marktanteil in%		Zulassungen in Stück	Marktanteil in%
Volkswagen	51.903	16,2	-17,0	62.534	16,8
Skoda	27.163	8,5	2,8	26.430	7,1
<b>Ford</b>	19.432	6,1	-6,1	20.698	5,6
Seat	18.782	5,9	-12,2	21.383	5,8
BMW	18.507	5,8	-1,9	18.866	5,1
<b>Opel</b>	18.030	5,6	-12,7	20.647	5,6
Hyundai	17.059	5,3	-14,3	19.904	5,4
Renault	15.926	5,0	-25,6	21.409	5,8
<b>Mercedes</b>	15.694	4,9	-8,5	17.158	4,6
Fiat/Alfa	13.525	4,2	-30,8	19.534	5,3
Audi	11.402	3,6	-31,3	16.593	4,5
Peugeot	11.226	3,5	-6,0	11.947	3,2
Mazda	9.329	2,9	-19,0	11.513	3,1
<b>Kia</b>	9.182	2,9	-7,3	9.902	2,7
Dacia	8.924	2,8	-10,9	10.012	2,7
Citroen	7.350	2,3	-6,8	7.886	2,1
<b>Nissan</b>	4.513	1,4	-38,9	7.382	2,0
<b>GESAMTMARKT</b>	319.755		-13,9	371.534	

**Opel** hat auf dem österreichischen Markt, bezogen auf das AVAG-Geschäftsjahr 2018/2019, schlechter performt und mit einem Rückgang von -12,7 % zu kämpfen. In Zahlen sind das 18.030 verkaufte Neufahrzeuge (Vj. 20.647). Der Marktanteil liegt stabil bei 5,6 %.

Mit 593.319 (Vj. 599.443) Besitzumschreibungen von Januar bis August 2019 ist das Pkw-Gebrauchtwagengeschäft in Österreich leicht rückläufig. Bei Opel stehen unterm Strich in diesem Zeitraum 34.571 Ummeldungen (Vj. 35.582), was ein Minus von -2,8 % gegenüber dem Vorjahr bedeutet.

**Mercedes** hat auf dem österreichischen Markt, bezogen auf das AVAG-Geschäftsjahr 2018/2019, mit einem Rückgang von -8,5 % zu kämpfen. In Zahlen sind das 15.694 verkaufte Neufahrzeuge (Vj. 17.158). Der Marktanteil liegt bei 4,9 % (Vorjahr 4,6 %).

Wie bereits oben dargestellt ist das Pkw-Gebrauchtwagen-geschäft in Österreich leicht rückläufig. Mercedes stemmt sich gegen diesen Trend und meldet 36.663 Ummeldungen (Vj. 36.067), was ein Plus von 1,7 % gegenüber dem Vor-jahr bedeutet.

Seit vier Jahren sind der Mercedes-Benz GLC auf dem Markt und das populärste SUV-Modell der Marke. Zu den Stärken des Mid-Size-Modells zählen ausgezeichnete Fahreigen-schaften auf und neben der Straße, Geräumigkeit, Funk-tionalität und Komfort. Dazu kommen jetzt ein geschärfter Auftritt, ein neues Bedienkonzept, das Infotainmentsystem MBUX, innovative Fahrassistenzsysteme und eine neue Motorenpalette. Von den zahlreichen Aufwertungen profi-tiert ebenso das GLC Coupé, das die Sportlichkeit eines Coupés mit der Funktionalität eines SUV verbindet. Beide Modelle stehen seit Sommer 2019 bei unseren österrei-chischen Mercedes-Händlern.

c) Kroatien

Auch Kroatien liefert das ganze Jahr über positive Absatzzahlen. Die Neuzulassungen steigen deutlich um 2,4 % im betrachteten Zeitraum auf 60.659 Fahrzeuge. Durch die gute und effektive Positionierung profitierten unsere AVAG-Betriebe von der wirt-schaftlichen Konjunktur.

Der Gesamtmarkt in Kroatien wächst. Nach wie vor ist er getrieben durch Flotten und gewerbliche Nutzer. Der Endverbrauchermarkt stabilisiert sich langsam von Monat zu Monat. Zusätzliche Schwierigkeiten haben wir durch die extreme Zurückhaltung des Herstellers bei Verkaufsunterstützungen. Sowohl Opel als auch der Privatimporteur für Citroen sind hauptsächlich mit der Optimierung der eigenen Zahlen beschäftigt und der Handel muss zusehen, wie er zurechtkommt.

	Sept. 18 bis Aug. 19		in%	Sept. 17 bis Aug. 18	
	Zulassungen	Marktanteil		Zulassungen	Marktanteil
	in Stück	in %	zu 2016/17	in Stück	in %
Volkswagen	7.980	13,2	-7,1	8.586	14,5
Renault	5.728	9,4	1,9	5.623	9,5
Skoda	5.507	9,1	5,5	5.221	8,8
<b>Opel</b>	5.347	8,8	5,4	5.073	8,6
Suzuki	3.735	6,2	-0,9	3.770	6,4
Peugeot	3.642	6,0	15,5	3.153	5,3
Dacia	3.627	6,0	30,7	2.776	4,7
Hyundai	3.116	5,1	1,9	3.058	5,2
Toyota/Lexus	2.584	4,3	21,6	2.125	3,6
<b>Citroen</b>	2.563	4,2	8,3	2.366	4,0
Ford	1.984	3,3	-36,2	3.109	5,2
<b>Fiat/Alfa</b>	1.915	3,2	-11,2	2.157	3,6
Kia	1.683	2,8	-3,6	1.746	2,9
Mazda	1.565	2,6	11,0	1.410	2,4
Audi	1.509	2,5	-21,7	1.928	3,3
<b>GESAMTMARKT</b>	60.659		2,4	59.227	



d) Polen

Polens Wirtschaft entwickelt sich seit vielen Jahren sowohl schnell als auch stabil. Innerhalb der EU zählt das Land zu den fünf dynamischsten Wirtschaftsnationen.

In Polen sind die Absatzzahlen bezogen auf den Neuwagenmarkt jedoch um 2,4 % gesunken. Der Opel-Marktanteil ist um 0,6 %-Punkte auf 6,3 % gesunken. In diesem Marktumfeld hat sich das AVAG Neuwagengeschäft in Polen im Vergleich zum Vorjahr konstant entwickelt.

	Sept. 18 bis Aug. 19		in% zu 2016/17	Sept. 17 bis Aug. 18	
	Zulassungen in Stück	Marktanteil in%		Zulassungen in Stück	Marktanteil in%
Skoda	67.684	12,7	-1,5	68.692	12,6
Toyota/Lexus	59.199	11,1	-2,7	60.861	11,2
Volkswagen	53.232	10,0	-8,2	57.974	10,7
<b>Opel</b>	<b>33.585</b>	<b>6,3</b>	<b>-11,0</b>	<b>37.744</b>	<b>6,9</b>
Dacia	32.125	6,0	35,3	23.740	4,4
Ford	29.640	5,6	-7,2	31.931	5,9
KIA	27.243	5,1	10,9	24.567	4,5
Renault	25.729	4,8	-12,7	29.472	5,4
Hyundai	23.867	4,5	4,8	22.769	4,2
Mercedes	21.073	4,0	6,6	19.772	3,6
BMW	18.840	3,5	18,1	15.951	2,9
Peugeot	15.272	2,9	-5,0	16.074	3,0
Audi	13.013	2,4	-17,5	15.780	2,9
Fiat/Alfa	12.990	2,4	-18,4	15.928	2,9
Nissan	10.753	2,0	-38,9	17.592	3,2
<b>GESAMTMARKT</b>	<b>531.326</b>		<b>-2,4</b>	<b>544.296</b>	

e) Ungarn

Dank der wirtschaftlichen Erfolge unter der Orban-Regierung entwickelt sich der Markt positiv und auch die Endverbraucher besuchen vermehrt die Autohäuser. Suzuki (+31,7 %) wird in Ungarn als Heimathersteller gesehen und steigert die Stückzahlen dramatisch. Opel kann sich in Ungarn mit 0,9 % bei den Stückzahlen verbessern und bleibt unter den Top-Five des Hersteller-Rankings. Unser Autohaus konnte im Geschäftsjahr 2018/2019 nicht von der positiven Marktentwicklung partizipieren, die Neuwagenstückzahlen waren rückläufig.

	Sept. 18 bis Aug. 19		in% zu 2016/17	Sept. 17 bis Aug. 18	
	Zulassungen in Stück	Marktanteil in%		Zulassungen in Stück	Marktanteil in%
<b>Suzuki</b>	<b>25.649</b>	<b>17,6</b>	<b>31,7</b>	<b>19.478</b>	<b>14,0</b>
Ford	13.750	9,4	3,1	13.333	9,6
Skoda	12.008	8,2	-4,5	12.568	9,1
<b>Opel</b>	<b>11.681</b>	<b>8,0</b>	<b>0,9</b>	<b>11.577</b>	<b>8,3</b>
Toyota/Lexus	11.203	7,7	4,0	10.772	7,8
Dacia	9.523	6,5	25,5	7.587	5,5
Volkswagen	9.041	6,2	-23,6	11.833	8,5
Renault	6.588	4,5	-5,3	6.954	5,0
Kia	6.322	4,3	16,3	5.437	3,9
Fiat/Alfa	5.240	3,6	43,2	3.658	2,6
Hyundai	4.748	3,2	6,1	4.476	3,2
Mercedes	4.522	3,1	2,0	4.434	3,2
Nissan	4.140	2,8	-18,1	5.055	3,6
BMW	3.576	2,4	20,1	2.977	2,1
Audi	2.325	1,6	-18,4	2.849	2,1
<b>GESAMTMARKT</b>	<b>146.134</b>		<b>5,3</b>	<b>138.730</b>	

f) Slowenien

Unser Opel Betrieb Avtothema VIS ist an Standorten in Ljubljana, Kranj, Škofja Loka und Koper vertreten. Trotz eines rückläufigen Gesamtmarktes mit geringeren Zulassungszahlen im Vergleich zum Vorjahr, konnten vor allem die Marken Peugeot und Citroen Steigerungen verzeichnen.

Slowenien

	Sept. 18 bis Aug. 19		in%	Sept. 17 bis Aug. 18	
	Zulassungen	Marktanteil		Zulassungen	Marktanteil
	in Stück	in%	zu 2016/17	in Stück	in%
Volkswagen	11.607	16,3	-3,2	11.986	15,9
Renault	10.412	14,6	-6,5	11.137	14,7
Skoda	7.177	10,1	5,2	6.823	9,0
<b>Opel</b>	4.395	6,2	-4,8	4.615	6,1
<b>Peugeot</b>	3.730	5,2	3,9	3.590	4,7
Dacia	3.369	4,7	14,0	2.954	3,9
<b>Citroen</b>	3.279	4,6	5,6	3.104	4,1
Hyundai	3.271	4,6	-17,8	3.978	5,3
Fiat/Alfa	3.089	4,3	-19,4	3.833	5,1
Toyota/Lexus	2.565	3,6	2,8	2.496	3,3
KIA	2.331	3,3	-13,7	2.702	3,6
Seat	2.324	3,3	-11,8	2.635	3,5
Nissan	2.322	3,3	-14,2	2.707	3,6
Ford	1.949	2,7	-33,8	2.943	3,9
BMW	1.553	2,2	-12,2	1.769	2,3
<b>GESAMTMARKT</b>	71.362		-5,6	75.592	

g) Serbien

Der Automarkt in Serbien ist von September 2018 bis August 2019 um 13,1 % gestiegen. PSC Auto in Belgrad hat weiterhin Schwierigkeiten, sich im Markt nachhaltig zu etablieren.

Serbien

	Sept. 18 bis Aug. 19		in%	Sept. 17 bis Aug. 18	
	Zulassungen	Marktanteil		Zulassungen	Marktanteil
	in Stück	in%	zu 2016/17	in Stück	in%
Skoda	5.986	17,8	35,6	4.414	14,8
Fiat/Alfa	5.424	16,1	25,7	4.316	14,5
Volkswagen	2.127	6,3	-14,7	2.493	8,4
Renault	2.300	6,8	4,5	2.201	7,4
Dacia	2.037	6,1	8,9	1.871	6,3
<b>Opel</b>	1.804	5,4	8,0	1.671	5,6
Ford	1.572	4,7	2,1	1.539	5,2
Toyota/Lexus	1.619	4,8	28,4	1.261	4,2
Hyundai	1.434	4,3	38,3	1.037	3,5
Mercedes	1.048	3,1	5,6	992	3,3
Citroen	1.067	3,2	15,1	927	3,1
Audi	904	2,7	0,4	900	3,0
Peugeot	883	2,6	6,3	831	2,8
Nissan	764	2,3	-2,9	787	2,6
KIA	640	1,9	-11,5	723	2,4
<b>GESAMTMARKT</b>	33.663		13,1	29.756	





## AV NIEDERÖSTERREICH

**WALTER WIESHOFFER** GESCHÄFTSFÜHRER  
**50** MITARBEITER/INNEN  
**3 STANDORTE** ST. PÖLTEN, ZWETTL, KREMS



### 3. Geschäftsverlauf des AVAG Konzerns

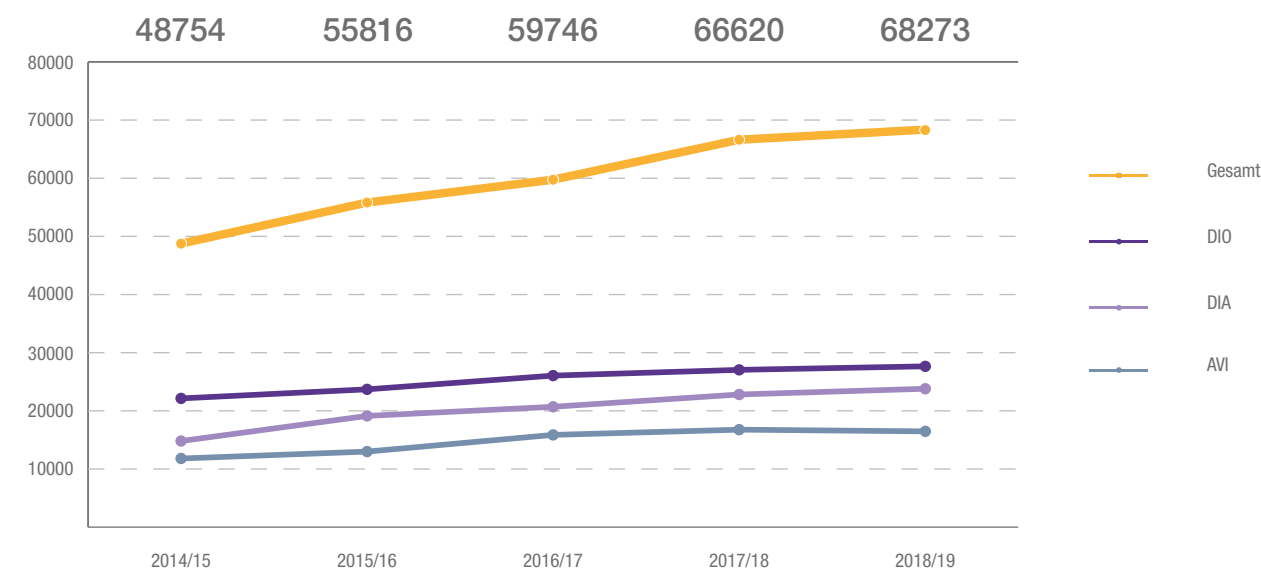
#### 3.1. Geschäftsfeld Sales

Die AVAG Holding SE hat mit ihren 38 deutschen und 17 internationalen im Verkauf aktiven Beteiligungsgesellschaften im zurückliegenden Geschäftsjahr 2018/2019 an insgesamt 176 Standorten (Vj. 179) 133.472 (Vj. 129.479) neue und gebrauchte Fahrzeuge abgesetzt. Die Umsatzerlöse im Fahrzeugbereich sind im Geschäftsjahr weiter auf TEUR 1.895.839 (Vj. TEUR 1.790.578) angestiegen. Der Anstieg resultiert sowohl aus dem Umsatz im Neuwagen- als auch im Gebrauchtwagensegment. Das Wachstum resultiert aus den zielgerichteten Zukäufen von neuen Standorten im Inland und organischem Wachstum.

##### 3.1.1. Neuwagenverkauf

Die Autohäuser der AVAG Holding SE haben im zurückliegenden Geschäftsjahr 2018/19 insgesamt 68.273 Neuwagen (Vj.: 66.620) im In- und Ausland verkauft. Die Absatzleistung unserer 39 inländischen Betriebe mit Verkaufsaktivität konnte im Neuwagengeschäft mit 50.275 Neuzulassungen (Vj.: 49.859) um 0,8 % gesteigert werden. Dabei haben die Betriebe der DIO mit 27.987 Fahrzeugen (Vj.: 27.048) ihre Absatzleistung erhöht, die Leistung der DIA-Betriebe mit 22.288 Fahrzeugen (Vj.: 22.811) ist minimal gesunken.

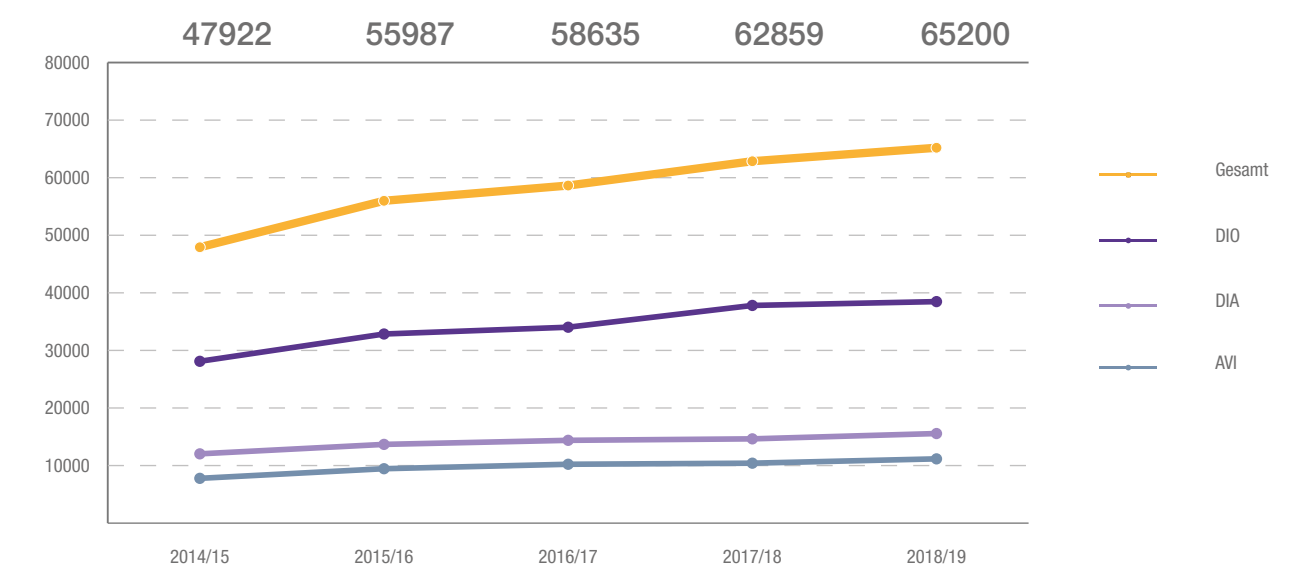
Unsere 18 Engagements mit Verkaufsaktivität im europäischen Ausland, welche an insgesamt 42 Vertriebsstandorten in den Ländern Österreich, Kroatien, Polen, Ungarn, Serbien und Slowenien vertreten sind, konnten zusammen insgesamt 17.998 Neuwagen (Vj.: 16.761) vermarkten. Der Anstieg wurde durch Etablierung in den bestehenden Märkten realisiert.



##### 3.1.2. Gebrauchtwagenverkauf

Unsere Betriebe haben im zurückliegenden Geschäftsjahr mit insgesamt 65.199 vermarkteten Gebrauchtwagen (Vj. 62.859) den Vorjahreswert wiederum übertreffen können. Unter Berücksichtigung der Gesamtmarktentwicklung ist dieser Anstieg als sehr positiv zu bewerten.

Sowohl die Betriebe der DIO GmbH mit 38.476 Stück vermarkteten Gebrauchtwagen (Vj. 37.810) als auch die Unternehmen der DIA Albert Still GmbH und der AV Holding International GmbH/AV International GmbH konnten im Vergleich zum Vorjahr den Gebrauchtwagenabsatz weiter steigern. In der DIO konnte in diesem Geschäftsjahr eine Steigerung von 1,8 % erzielt werden. Die Betriebe der DIA Albert Still GmbH konnten mit einem Wachstum von 6,3 % die Anzahl der gebrauchten Fahrzeuge auf 15.561 (Vj. 14.638) steigern. Die Unternehmen der AVI haben zusammen 11.162 (Vj. 10.411) abgesetzt und konnten das Niveau des Vorjahres ebenfalls übertreffen (+7,2 %).



### 3.2. Geschäftsfeld After-Sales

Der After-Sales-Bereich ist die zweite tragende Säule des Automobilhandels. Allerdings besteht ein erheblicher Wettbewerbsdruck durch Fast-Fit-Gruppen, wie ATU oder pitstop, dem wir uns auch in diesem Geschäftsjahr erfolgreich gestellt haben. Qualitativ sehr gute Produkte, die damit in Zusammenhang stehenden verlängerten Wartungsintervalle der Fahrzeuge und die gesunkenen Gewährleistungsfälle zwingen uns durch aktives After-Sales-Marketing die Auslastung unserer Werkstätten zu stabilisieren bzw. zu verstärken. Dennoch ist es uns gelungen den After-Sales Umsatz im vergangenen Jahr mit insgesamt 468,8 Mio. Euro (Vj. 423,5 Mio. Euro) deutlich zu steigern. Dies ist vor allem durch deutlich ausgebauten Marketingaktivitäten,

technischer Innovationen in der Serviceannahme und Kundenkontaktprogramme gelungen. Ein kleinerer Teil des Wachstums entfällt auf die neu erworbenen Standorte.

Die Umsätze im Teile- und Zubehörbereich und im Servicebereich liegen deutlich über Vorjahresniveau. Der Anstieg im Teile- und Zubehörbereich ist auf Wachstum bei den bestehenden Betrieben als auch durch neu erworbene Betriebe zurückzuführen.

## 4. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des AVAG Konzerns sowie der AVAG Holding SE

### 4.1. Der AVAG Konzern

#### 4.1.1. Ertragslage

Die Umsatzerlöse konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr um 6,6% von 2,26 Mrd. Euro auf 2,41 Mrd. Euro erhöht werden, das Ergebnis vor Steuern konnte von 38,6 Mio. Euro auf 44,4 Mio. Euro gesteigert werden. Das entspricht einer prozentualen Steigerung von 15,2%. Unter Berücksichtigung der Entwicklung des Gesamtmarktes ist das Ergebnis des AVAG Konzerns sehr zufriedenstellend. Zurückzuführen ist dies unter anderem auf die Synergieeffekte, die sich aus den geschaffenen Strukturen innerhalb des AVAG Konzerns ergeben.

Während die Umsatzerlöse um 6,6% gestiegen sind, konnte der Rohertrag (Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand) um 9,8% auf 418,0 Mio. Euro gesteigert werden. Dies ist im Wesentlichen auf den Fahrzeugbereich und den ausgeweiteten Servicebereich zurückzuführen. Die Materialaufwandsquote ist mit 82,6% nahezu auf Vorjahresniveau (Vj. 83,1 %).

Die Personalaufwendungen sind um 10,2% auf 221,6 Mio Euro gestiegen, im Wesentlichen verursacht durch neue Betriebsstätten, die sich gerade in der Anlaufphase befinden, durch gewöhnliche Lohn- und Gehaltssteigerungen sowie Tantiemen. Die Personalaufwandsquote ist von 8,9% auf 9,2% gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen durch das Wachstum der AVAG angestiegen.

Somit konnte das Betriebsergebnis von 44,6 Mio. Euro auf 50,7 Mio. Euro verbessert werden.

Das Finanzergebnis hat sich von -6,0 Mio. Euro auf -6,3 Mio. Euro verschlechtert, dies resultiert vor allem aus gestiegenen Zinsaufwendungen durch den erhöhten Fahrzeugbestand.

Der Saldo aus Betriebs- und Finanzergebnis (= Ergebnis vor Steuern) führt zu einem operativen Ergebnis von 44,4 Mio. Euro (Vj. 38,6 Mio. Euro) und liegt somit um 15,2% über dem Vorjahr.

Der Steueraufwand hat sich auf Grund des verbesserten Ergebnisses auf 16,8 Mio. Euro (Vj. 12,9 Mio. Euro) erhöht. Dies führt zusammen mit dem konzernfremden Gesellschaftern zustehenden Gewinn in Höhe von 5,4 Mio. Euro (Vj. 4,6 Mio. Euro) zu einem Konzernjahresüberschuss in Höhe von 22,2 Mio. Euro (Vj. 21,0 Mio. Euro).

Die Umsatzrentabilität, bezogen auf das Ergebnis vor Ertragsteuern, beläuft sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 1,8% (Vj. 1,7 %) und liegt immer noch deutlich oberhalb unserer angestrebten Mindest-Umsatzrendite von 1,0%.

#### 4.1.2. Vermögenslage

Die Konzernbilanzsumme beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 813,2 Mio. Euro (Vj. 674,7 Mio. Euro) und liegt somit 138,5 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau. Auf der Aktivseite hat sich das Anlagevermögen im Vergleich zum Vorjahr um 24,0 Mio. Euro auf 316,6 Mio. Euro (Vj. 292,6 Mio. Euro) und das Umlaufvermögen von 379,8 Mio. Euro auf 493,4 Mio. Euro um 113,6 Mio. Euro erhöht.

Die Veränderung im Anlagevermögen ist im Wesentlichen auf den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden sowie den Bau neuer Autohäuser in Deutschland sowie der Erstkonsolidierung der Perthit Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz zurückzuführen.

Im Umlaufvermögen haben sich die Vorräte um 98,6 Mio. Euro auf 364,7 Mio. Euro sowie die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände von insgesamt 110,4 Mio. Euro auf 125,9 Mio. Euro erhöht. Der Anstieg der Vorräte ist vor allem auf einen höheren Neuwagenbestand zurückzuführen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um 8,8 Mio. Euro auf 54,9 Mio. Euro insbesondere aufgrund der gestiegenen Umsatzerlöse angestiegen. Der Anstieg bei den sonstigen Vermögensgegenständen ist neben erhöhten Verkaufshilfen v. a. auf gestiegene Steuerforderungen zurückzuführen.

Eine Aussage über die Kapitalstruktur des Konzerns lässt sich anhand der

Höhe der Eigenkapitalquote treffen, welche bei 18,1% (Vj. 19,0%) liegt. Dabei liegt das Eigenkapital bei 147,0 Mio. Euro (Vj. 128,2 Mio. Euro). In der Hauptversammlung vom 19.03.2019 wurde beschlossen, dass vom vorjährigen Bilanzgewinn in Höhe von 36,2 Mio. Euro 1,04 Euro je dividendenberechtigter Aktie, insgesamt 4,0 Mio. Euro ausgeschüttet werden und 20,0 Mio. Euro den Gewinnrücklagen zugewiesen werden. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 12,2 Mio. Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Des Weiteren wurden von den Gewinnrücklagen 20,0 Mio. Euro in gezeichnetes Kapital umgewandelt. Die Umwandlung der Gewinnrücklagen dient der nachhaltigen Stärkung des Eigenkapitals der Gesellschaft. Die gesetzliche Rücklage zum 31.08.2019 hat sich um 1,2 Mio. Euro aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Erhöhung verändert.

Hinsichtlich der Angaben zu eigenen Anteilen wird auf den Anhang der AVAG Holding SE verwiesen.

Die Rückstellungen haben sich um 8,6 Mio. Euro auf 86,9 Mio. Euro erhöht. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den Anstieg von Rückstellungen für Kundenbindungsinstrumente und von Steuerrückstellungen zurückzuführen. Die Kundenbindungsprogramme wurden im Geschäftsjahr 2018/2019 weiter aktiv forciert und sollen auch in kommenden Jahren zu positiven Effekten im Service führen.

Die Gesamtverbindlichkeiten des AVAG Konzerns haben sich mit 577,5 Mio. Euro um 111,7 Mio. Euro erhöht. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind von 379,8 Mio. Euro auf 488,7 Mio. Euro gestiegen, was im Wesentlichen auf die Finanzierung des gestiegenen Vorratsbestands und der Investitionen in langfristiges Anlagevermögen sowie auf die Erstkonsolidierung der Perthit zurückzuführen ist.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich stichtags-bedingt von 36,0 Mio. Euro auf 42,4 Mio. Euro erhöht.

Der Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten ist auf geringere Verbindlichkeiten aus Steuern zurückzuführen, die im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lohn- und Umsatzsteuer enthalten.

4.1.3. Finanzlage

Aussagen über die finanzielle Lage des Konzerns lassen sich an Hand der Analyse der Kapitalflussrechnung treffen. Bedingt durch einen starken Aufbau des Neu- und Gebrauchtwagenbestandes und dem sich daraus ergebenden negativen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beläuft sich der Finanzmittelfonds des AVAG Konzerns am Ende des Geschäftsjahres auf -109,9 Mio. Euro (Vj. 69,5 Mio. Euro). Der Jahres-Cash Flow liegt mit 63,8 Mio. Euro auf Vorjahresniveau (Vj. 63,8 Mio. Euro).

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit liegt bei -32,9 Mio. Euro (Vj. 11,1 Mio. Euro). Dies ist insbesondere auf die gestiegene Zunahme der Neu- und Gebrauchtwagen, der im Vergleich zum Vorjahr geringeren Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie ge-

ringerer Ertragsteuerzahlungen zurückzuführen.

Vor allem durch höhere Einzahlungen aus dem Abgang von Vorführ- und Leihwagen/Mietwagen sowie im Vergleich zum Vorjahr geringeren Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen beträgt der Cash Flow aus Investitionstätigkeit -48,0 Mio. Euro (Vj. -77,8 Mio. Euro). Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit liegt bei 39,8 Mio. Euro (Vj. 41,5 Mio. Euro). Dieser Rückgang resultierte insbesondere aus höheren Dividendenzahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter.

4.2. Die AVAG Holding SE

4.2.1. Ertragslage

Die AVAG Holding SE ist als operative Management- und Finanzholding zur Förderung aller Geschäftsfelder „rund um’s Automobil“ aufgestellt. Sie entlastet die operativen Gesellschaften von nicht direkt wertschöpfenden Tätigkeiten, da sie bestimmte Kompetenzen, z. B. in den Bereichen Marketing, Einkauf, IT, Treasury, Firmenkundenförderung, Qualitäts- und Umweltmanagement,

Steuern etc. in der Zentrale bündelt und mittels Einsatz ihrer Spezialisten allen operativen Gesellschaften als Dienstleistung zur Verfügung stellt. Durch die Bündelung dieser Aufgaben erzielen wir erhebliche Synergieeffekte. Mit dieser professionellen Hilfe wird es den Autohäusern ermöglicht, sich in erster Linie auf den aktiven Verkauf und die individuelle Kundenbetreuung zu konzentrieren. Hierbei wirkt die AVAG Holding SE unterstützend, weil sie mit dem Einsatz ihrer Spezialisten zusätzlich z. B. in den Fachbereichen After-Sales, Groß- und Firmenkundenbetreuung, Versicherungen etc. in den operativen Einheiten, direkte Unterstützung im Hinblick auf deren Tagesgeschäft anbietet. Dieser Effekt wird durch die Zugriffsmöglichkeit der Autohäuser auf unsere Fahrzeug-Zentrallager verstärkt, was einen weiteren Wettbewerbsvorteil gegenüber unseren Mitbewerbern darstellt.

Unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Geschäftsjahr 2018/2019 ist der Vorstand mit dem erzielten Jahresüberschuss in Höhe von 23,9 Mio. Euro (Vj. 23,6 Mio. Euro) sehr zufrieden. Die Umsatzerlöse, bestehend aus Zentrallagertätigkeit, Mieterlösen und Konzernumlagen, haben sich im Berichtsjahr von 513,1 Mio. Euro im Vorjahr auf 571,7 Mio. Euro erhöht. Dies ist vor allem durch den deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse im Bereich der Fahrzeug-Zentrallagerfunktion begründet, welcher im Wesentlichen auf die gestiegenen verkauften Stückzahlen im Konzern zurückzuführen ist.

Der Materialaufwand im Verhältnis zum Umsatz liegt mit 95,7 % etwas über dem Vorjahresniveau von 95,4 % und ist im Wesentlichen durch den Einkauf und Verkauf von Neuwagen durch das Zentrallager beeinflusst.

Bedingt durch das gute Geschäftsjahr 2018/2019 und wegen zusätzlicher Mitarbeiter hat sich der Personalaufwand um 0,9 Mio. Euro auf 15,2 Mio. Euro erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich von 5,6 Mio. Euro auf 6,6 Mio. Euro erhöht. Angesichts der geschilderten Entwicklungen hat sich das Betriebsergebnis der AVAG Holding SE um 0,8 Mio. Euro auf -0,5 Mio. Euro vermindert.

Das Finanzergebnis konnte im Berichtsjahr deutlich um 3,2 Mio. Euro auf 26,5 Mio. Euro gesteigert werden. Dabei hat sich der Zinsaufwand weiter reduziert und die Zinserträge sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Die Erträge aus Beteiligungen und die erstmals aufgrund neu abgeschlossener Gewinnabführungsverträge mit bestehenden Tochterunternehmen enthaltenen Erträge aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages haben sich in Summe durch die positive Entwicklung der betreffenden Beteiligungsgesellschaften auf 28,4 Mio. Euro (Vj. 24,9 Mio. Euro) erhöht.

Das Ergebnis vor Steuern beläuft sich somit zum Stichtag auf 26,1 Mio. Euro nach 23,8 Mio. Euro im Vorjahr. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 23,9 Mio. Euro (Vj. 23,6 Mio. Euro).



#### 4.2.2. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der AVAG Holding SE ist innerhalb des letzten Geschäfts-jahres um 82,1 Mio. Euro auf 479,0 Mio. Euro (Vj. 396,9 Mio. Euro) gestiegen.

Diese Entwicklung ist auf der Aktivseite auf mehrere Themen zurückzuführen. Das Sachanlagevermögen hat sich wegen neu erworbener Grundstücke und Gebäude bzw. wegen Neubauten von 99,2 Mio. Euro auf 102,9 Mio. Euro und damit um 3,7 Mio. Euro erhöht.

Des Weiteren liegt das Umlaufvermögen mit 304,6 Mio. Euro (Vj. 228,5 Mio. Euro) deutlich über Vorjahresniveau. Beim Umlaufvermögen belaufen sich die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände zum Stichtag auf 202,2 Mio. Euro (Vj. 161,6 Mio. Euro) und die Vorräte liegen bei insgesamt 102,4 Mio. Euro (Vj. 66,5 Mio. Euro). Die Vorratsbestände sind damit im Geschäftsjahr aufgrund eines deutlich höheren Neuwagenbestandes um 35,8 Mio. Euro angestiegen. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen im Wesentlichen aus Forderungen aus dem Cash-Management der AVAG und Beteiligungserträgen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aufgrund des sehr guten Geschäftsjahres der gesamten AVAG-Gruppe.

Auf der Passivseite erhöhte sich das bilanzielle Eigenkapital wegen des guten Ergebnisses des letzten Geschäftsjahres um 19,9 Mio. Euro auf 156,2 Mio. Euro (Vj. 136,3 Mio. Euro). In der Hauptversammlung vom 19.03.2019 wurde beschlossen, dass vom vorjährigen Bilanzgewinn in Höhe

von 36,2 Mio. Euro 1,04 Euro je dividendenberechtigter Aktie, insgesamt 4,0 Mio. Euro ausgeschüttet werden und 20,0 Mio. Euro den Gewinnrücklagen zugewiesen werden. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 12,2 Mio. Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Des Weiteren wurden von den Gewinnrücklagen 20,0 Mio. Euro in gezeichnetes Kapital umgewandelt. Die Umwandlung der Gewinnrücklagen dient der nachhaltigen Stärkung des Eigenkapitals der Gesellschaft. Die gesetzliche Rücklage zum 31.08.2019 hat sich um 1,2 Mio. Euro aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Erhöhung verändert.

Damit beläuft sich das bilanzielle Eigenkapital in Summe auf 156,2 Mio. Euro (Vj. 136,3 Mio. Euro) und unsere Eigenkapitalquote beträgt nun 32,6 % Vj. 34,3 %). Die Gesamtverbindlichkeiten (inkl. Rückstellungen) bewegen sich mit 322,9 Mio. Euro vor allem wegen den langfristigen Investitionen und erhöhten Fahrzeugbeständen deutlich über Vorjahresniveau (Vj. 260,6 Mio. Euro).

#### 4.2.3. Finanzlage

Der Finanzmittelfonds der AVAG Holding SE, im Wesentlichen bestehend aus Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, liegt zum Ende der Berichtsperiode bei -98,3 Mio. Euro nach -59,5 Mio. Euro im Vorjahr. Einem im Wesentlichen aufgrund stark erhöhtem Fahrzeugbestand gesunkenem Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit von

4,6 Mio. Euro (Vj. 11,0 Mio. Euro) steht ein Cash Flow aus Investitionstätigkeit in Höhe von insgesamt -11,2 Mio. Euro (Vj. -13,4 Mio. Euro) gegenüber. Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit hat sich von -28,2 Mio. Euro vor allem wegen der Veränderung in der langfristigen Bankenfinanzierung auf -32,2 Mio. Euro verändert.

#### 4.3. Finanzinstrumente

Eine der wesentlichen Aufgaben der AVAG Holding SE als Management- und Finanzholding besteht in der Gestaltung und Steuerung der Finanzinstrumente im Konzernverbund. Im Betriebsmittelbereich setzt sich die Finanzierung im Wesentlichen aus zwei Bausteinen zusammen:

Den volumenmäßig größeren Teil stellt die Finanzierung unserer Lagerwagenbestände dar. Herstellerbanken auf der einen Seite, sog. Captives, und herstellerunabhängige Fahrzeugfinanzierer, sog. Non-Captives, stehen uns hier als Partner für die Finanzierung unserer Neu- bzw. Gebrauchtwagenbestände zur Verfügung.

Die Finanzierung des sonstigen Geschäftsbetriebs erfolgt über Betriebsmittelkreditlinien bei Geschäftsbanken. Hierfür sind die deutschen und österreichischen Betriebe in Cash-Pool-Konstruktionen mit der AVAG Holding SE verbunden.

Während des Geschäftsjahres und zum Bilanzstichtag standen dem Konzern in beiden Bereichen ausreichende Kreditlinien zur Verfügung; die Beanspruchung unterliegt starken saisonalen Schwankungen.

Sowohl Teile der Lagerwagenfinanzierung, als auch die Betriebsmittelfinanzierung über Geschäftsbanken unterliegen einem Zinsänderungsrisiko, dem wir Zins-Swaps mit unter-

schiedlichen Laufzeiten, gestaffelt nach Fälligkeit entgegengestellt haben. Die Zinsen befinden sich seit Ende 2009 auf einem historischen Tief. Angesichts der gesamtwirtschaftlichen Situation gehen wir mittelfristig nicht von stark steigenden Zinsen aus.

Unsere kurzfristigen Kontokorrent-Finanzierungen bei Geschäftsbanken sind grundsätzlich unbesichert. Zur Sicherung/Stabilisierung unserer Betriebsmittelfinanzierung haben wir mittlerweile für mehr als die Hälfte unserer Kreditlinien zweijährige Laufzeiten mit automatischer Verlängerungsoption vereinbart.

Im Bereich der mittel- bis langfristigen Fremdfinanzierung wurden weitere Bankdarlehen aufgenommen. Der relativ hohe Anstieg unseres Darlehensbestandes resultiert im Wesentlichen aus Neuaufnahmen wegen der Investitionen in das Sachanlagevermögen. Unser aktuelles Darlehensportfolio bei Banken besteht überwiegend aus festgeschriebenen Positionen, die keinem nennenswerten Zinsänderungsrisiko unterliegen.

#### 4.4. Gesamtaussage zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage im Konzern

Seit Jahren praktizieren wir erfolgreich die Strategie der Risikodiversifizierung. D.h. wir streuen das Risiko für die AVAG dadurch, dass wir auf verschiedenen Märkten und darüber hinaus mit unterschiedlichen Marken unterwegs sind. Bekanntermaßen sind wir in sieben Ländern Europas mit insgesamt 15 Marken aktiv. Auf diese Weise gelingt es uns, das Risiko auf verschiedene Schultern zu verteilen. In unseren Augen hat sich diese Methode der Risikoreduzierung für uns als nachhaltig richtig erwiesen. Damit gelingt es uns, auch bei widrigen Marktsituationen in einzelnen Regionen und/oder Sondereinflüssen bei einer einzelnen Marke, befriedigende bzw. gute Ergebnisse zu erwirtschaften. So haben wir im Geschäftsjahr 2018/2019 einen Konzernumsatz von 2,41 Mrd. Euro getätigt und ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 44,4 Mio. Euro erzielen können. Mit der erzielten Umsatzrendite zeigen wir uns angesichts der gegenwärtigen Situation zufrieden und wir haben unsere Ziele im abgelaufenen Geschäftsjahr erfüllen können. Auch finanziell sind wir grundsolide aufgestellt. Wir verfügen über ein Eigenkapital

von 146,7 Mio. Euro, so dass unsere Eigenkapitalquote 18,1 % unserer Bilanzsumme beträgt. In den kommenden Jahren wollen wir unsere EK-Basis weiter stärken. Das mittelfristige Ziel der AVAG ist eine Eigenkapitalquote von mehr als 20,0 % nachhaltig zu erreichen. Mit dieser Maßnahme möchten die Gesellschafter der AVAG Holding SE ihr Vertrauen in die Zukunftsfähigkeit ihres Unternehmens untermauern. Jedoch wollen wir diese Quote langfristig weiter verbessern.

Im Vergleich zur Prognose des Vorjahres gab es hinsichtlich des erwarteten Ergebnisses vor Steuern eine deutliche Steigerung gegenüber dem Plan. Somit konnte entgegen der Planung eine marginal leichte Steigerung der Umsatzrendite erreicht werden. Das erzielte Umsatzwachstum lag im prognostizierten Rahmen.

#### 5. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Das operative Geschäft des Konzerns steuert die Gesellschaft auf Basis der Umsatzerlöse, des Ergebnisses vor Steuern und der Umsatzrendite. Weiterer wichtiger Leistungsindikator ist die Mitarbeiterzahl des Unternehmens.

Die Mitarbeiteranzahl (ohne Aushilfen) im AVAG Konzern hat sich im Geschäftsjahr von 4.813 auf 5.020 erhöht. Wesentlicher Einflussfaktor hierbei sind die neu erworbenen Filialen. Bei der AVAG SE hat sich der Zahl der Angestellten von 110 auf 120 erhöht, die Aushilfen betragen 7 (Vj. 9).

Die Mitarbeiter sind für den Erfolg der AVAG das wichtigste Kapital. Daher werden in den unterschiedlichen Abteilungen regelmäßig interne Schulungsveranstaltungen durchgeführt, um die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter zu fördern. Ergänzt wird die Weiterbildung der Mitarbeiter durch externe Fortbildungsmaßnahmen bei Herstellern oder anderen Anbietern.

Für die AVAG Holding SE ist der wesentliche finanzielle Leistungsindikator das Ergebnis vor Steuern.

#### C. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind, liegen nicht vor.

#### D. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

##### 1. Risikobericht und Risikomanagementsystem

Gesamtwirtschaftliche Risiken können unterschiedliche Ursachen haben. Konjunkturelle Risiken erwachsen aus einer ungünstigen Entwicklung globaler oder regionaler Märkte, so beispielsweise aus einer möglichen Verschärfung der politischen Krisen im Nahen und Mittleren Osten sowie internationale Handelsstreite und die andauernden Brexit-Verhandlungen, die zu erheblichen Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft und Konjunktur führen können.

Die weltweiten konjunkturellen Risiken werden durch die Präsenz im lokalen deutschen Markt begrenzt. Damit ist die Entwicklung der Gesellschaft stark von der konjunkturellen Entwicklung in Deutschland abhängig. Das Eintreten solcher Risiken kann den Absatzerfolg der Gesellschaft wesentlich beeinflussen.

Aus diesem Grunde hat die AVAG-Gruppe ein zentrales Risikomanagementsystem installiert, welches in allen Autohäusern der AVAG-Gruppe Anwendung findet. Dadurch sollen Risiken frühzeitig erkannt, deren Auswirkung durch geeignete Maßnahmen reduziert sowie eine Bestandsgefährdung des jeweiligen Unternehmens vermieden werden. Es leistet einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der strategischen, operativen und finanziellen Ziele der AVAG-Gruppe und der einzelnen Autohäuser und soll zu einer nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswertes beitragen. Es beinhaltet ein umfangreiches Berichtswesen und umfasst unter anderem eine tägliche Analyse, die Veränderungen im Absatzmarkt schnell erkennen lässt.

Darüber hinaus erfolgt ein tägliches Management der Fahrzeugbestände und der Verkaufszahlen. Im Bereich Service erfolgt eine tägliche Analyse der Auslastung und der Wertschöpfung.

In regelmäßigen Meetings der Geschäftsführung mit dem Bereichsvorstand werden auf Markenebene die Entwicklung der einzelnen Autohäuser und der vertriebenen Marken analysiert und das weitere Vorgehen bzw. zukünftige Entwicklungen besprochen.

## Marktrisiken

Änderungen im branchenspezifischen Umfeld können sich ebenfalls negativ auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage auswirken.

Die Treiber der Risikoeinschätzung im Automobilhandel sind die Entwicklung der Inlandsnachfrage insgesamt, der jeweiligen Marke des Autohauses sowie dessen Positionierung im regionalen Markt. Bedingt durch einen relativ konstanten Gesamtbestand von über 50 Mio. Fahrzeugen und Neuzulassungen von jährlich 3,4 bis 3,5 Mio. in umkämpften Segmenten, ist der Automobilhandel unverändert einem intensiven Wettbewerb ausgesetzt, der schlussendlich zu einem Rückgang der Anzahl der Händlerbetriebe führt. In der AVAG-Gruppe ist daher eine tägliche Analyse installiert, die Veränderungen im Absatzmarkt schnell erkennen lässt.

Die Entwicklung und die Profitabilität des Autoherstellers Opel haben durch die konsequente Umsetzung des Strategiekonzeptes PACE! mit einem Halbjahresgewinn für 2019 von über 500 Millionen Euro erste Wirkung erzielt. Opel befindet sich mit seiner aktuellen und modernen Flotte – insbesondere mit den SUV-Modellen – auf einem guten Weg. Der Zusammenschluss mit dem PSA-Konzern hat erste gute Ergebnisse erzielt. Im Jahr 2019 hat Opel die Modelle Karl, Adam, Mokka und Cascada unter anderem aufgrund der CO<sub>2</sub>-Restriktion vom Markt genommen. Aufgrund des abweichenden Wirtschaftsjahres und des Modell-Abverkaufs bis Ende des Jahres 2019 verliert die AVAG-Gruppe im einstelligen Prozent-Bereich. Diese Tatsache wird nach Einschätzung der Geschäftsführung zu einem leichten Umsatz- und Ertragsrückgang bis Ende des neuen Geschäftsjahres führen. Durch Verbesserungen in anderen Geschäftsbereichen wird versucht, diesen Rückgang zu kompensieren.

Durch den Umbau des Autoherstellers Ford in Europa bleibt abzuwarten, wie die neue Struktur aussehen wird. Zurzeit gibt es viele Spekulationen im Markt. Fest steht, dass härtere Abgasnormen und strengere Prüfverfahren bei der Ermittlung der Emissionen derzeit allen Autobauern in Europa zu schaffen machen. Hinzu kommen die rapiden Marktanteilsverluste für Diesel-Pkw. Neue Ford-Modelle soll es in jedem Fall geben. Ford rechnet damit, dass zum Jahr 2022 rund die

Hälfte seiner in Europa verkauften Fahrzeuge Hybrid- oder Elektro-Antriebe haben werden. Die Zahl der klassischen Limousinen will der Vorstand in den USA und auch in Europa zurückfahren. Konkrete Prognosen zu dieser Entwicklung sind zurzeit nicht abzugeben.

Nissan geht konkrete Wege in der Elektromobilität. Mit dem Nissan Leaf verfügt der japanische Hersteller über ein alltagstaugliches Modell und plant mit seiner erstmaligen Nachhaltigkeitsstrategie die Weichen für die Zukunft zu stellen. Ziel ist es, mit dem mittelfristigen Unternehmensplan Nissan M.O.V.E. to 2022, stetiges Wachstum und Technologieführerschaft in der Automobilindustrie anzustreben. Der Plan umfasst die Bereiche Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. Diese ESG-Kriterien (Environment, Social, Governance) werden häufig von Investoren zur Beurteilung der Wertschöpfung eines Unternehmens herangezogen.

Aktuelle Themen wie Digitalisierung oder die Entwicklung des Online-Handels und deren möglichen Auswirkungen auf den stationären Fahrzeughandel und Service ist aus heutiger Sicht schwer einzuschätzen. Die Umsetzung von Fahrverboten in Innenstädten oder Verschärfungen gesetzlicher Vorschriften bei Fahrzeugemissionen, hat es in jüngster Vergangenheit bereits gegeben. Wie diese Verbote sich konkret auf die Absatzmarktentwicklung auswirken, wird von uns aufmerksam beobachtet und bei Bedarf zeitnah in den Planungen berücksichtigt.

Bei der Dieselthematik spielen auch der Einsatz und die Entdeckung unzureichender Abgasreinigungssysteme bei Dieselfahrzeugen bzw. Modellvarianten betroffener Hersteller eine besondere Rolle, dies sowohl für die Vermarktungsfähigkeit einzelner Fahrzeuge als auch für die entsprechende Markenwahrnehmung. Mögliche Folgen können je nach markenspezifischen Dieselanteil geringere Absatzzahlen sowie Margen im Neu- und Gebrauchtwagengeschäft sein.

Gleichzeitig wird die Auto-Branche mit verschärften Abgasregeln der EU konfrontiert. Bereits im Jahr 2020 soll die CO<sub>2</sub>-Emission neu verkaufter Autos im Schnitt auf 95 Gramm je Kilometer sinken – bis 2030 um zusätzlich 37,5 %.

Bei Nichteinhaltung drohen empfindliche Strafzahlungen. Diese neuen verschärften Abgasregeln werden sich auf die Hersteller und auf den Gesamtmarkt auswirken und im Jahr 2020 insgesamt zu einer Marktunsicherheit führen. Die Automobilindustrie steht durch die Entwicklung elektrifizierter Antriebe, vernetzter Automobile sowie das Autonome Fahren vor einem Transformationsprozess mit tiefgreifenden Veränderungen. Diese sind für unseren Absatz sowohl mit Chancen als auch mit Risiken verbunden. Ausgehend von derzeit noch geringer Anzahl reiner Elektrofahrzeuge im gesamten Fahrzeugmarkt werden mögliche Risiken aus zum Beispiel verändertem Serviceumfang kurz- und mittelfristig als gering eingeschätzt. Aktuell ist hier keine schnelle Veränderung zu erwarten, jedoch wird die Entwicklung aufmerksam verfolgt.

Ein wesentlicher Risikofaktor im Autohandel ist das Management der Neuwagen- und Gebrauchtwagenbestände. Dies erfolgt in der AVAG-Gruppe vornehmlich zentral je Fahrzeugmarke. Hier werden beispielsweise die Vorteile des zentral gesteuerten Bestandsmanagements genutzt, das dem einzelnen Autohaus einen Zugriff auf sämtliche Fahrzeuge erlaubt. So kann dem Kunden eine breite Angebotspalette an Neu- und Gebrauchtwagen präsentiert werden.

Operativ stellen die Leasing-Rücknahmeverpflichtungen für uns gegenwärtig kein wesentliches Risiko dar. Das Restwertrisiko der Leasingrückläufer steuern wir über eine sorgfältige Kalkulation beim Vertragsabschluss und regelmäßige Überwachung der Restwerte. Zusätzlich bilden wir eine Rückstellung, die eventuelle nicht vorhersehbare Entwicklungen auffängt.

Die Einkaufs- und Absatzfinanzierung im Automobilhandel ist heute wesentlicher Erfolgsfaktor. Die Finanzierung der Autohäuser sowie die Absatzfinanzierung in der AVAG-Gruppe werden über die AVAG Holding SE gesteuert. Die auf diversen Standbeinen basierende Neuwagenbestands- und Neuwagenendkundenfinanzierung beruht im Wesentlichen auf den Herstellerbanken. Im Gebrauchtwagenbereich arbeiten wir mit mehreren Finanzpartnern, sowohl bei der Einkaufs- als auch Absatzfinanzierung, zusammen.



## Rechtliche Risiken

Rechtliche Risiken können im Wesentlichen aus Rechtsstreitigkeiten, Reklamationen oder Garantieansprüchen erwachsen.

Für die gegenwärtig anhängigen Verfahren wurden Rückstellungen in angemessener Höhe gebildet. Einzelrisiken mit wesentlichen Auswirkungen auf das Geschäft und damit das Ergebnis des Unternehmens liegen nicht vor.

## Finanzrisiken

Finanzwirtschaftliche Risiken umfassen in erster Linie Liquiditäts-, Zins-, Ausfall- und Steuerrisiken.

Liquiditätsversorgung und Liquiditätssteuerung erfolgen im Konzernverbund ebenfalls durch die AVAG Holding SE. Die Verfügbarkeit von Liquidität und die Stabilität der Gesamtfinanzierung des AVAG Konzerns, und damit auch der Gesellschaft, haben oberste Priorität. Ein Teil dieser Finanzierungspositionen unterliegt einem Zinsänderungsrisiko, welches teilweise durch den Abschluss entsprechender Zinsicherungsvereinbarungen auf Ebene der AVAG Holding SE gruppenweit fixiert oder nach oben hin gedeckelt ist.

Im Hinblick auf das Forderungs-Ausfallrisiko bei gewerblichen Kunden genießt das Autohaus im Rahmen des mit der AVAG Holding SE geschlossenen Betreuungs- und Beratungsvertrages und darüber hinaus durch die mit geschlossenen Forderungsausfallversicherungen Schutz bei Ausfällen. Diese stellen demnach ebenso kein wesentliches Risiko für die Gesellschaft dar.

Steuerrisiken bestehen im Wesentlichen durch den Export von Fahrzeugen und Ersatzteilen ins europäische und nicht europäische Ausland. Diesem Risiko wird durch einen einheitlichen Prozess bei Exporten innerhalb der gesamten AVAG-Gruppe begegnet, welches zur Risikominimierung beitragen soll.

## Gesamtaussage zur Risikosituation des Unternehmens

Die Einschätzung der gesamten Risikosituation ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Einzelrisiken. Zu den Treibern der Risikoeinschätzung und wesentlichen Risikofaktoren verweisen wir auf die oben genannten Marktrisiken. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, sind uns derzeit nicht bekannt.

## 2. Chancen- und Prognosebericht

### 2.1. Erweiterte Rahmenbedingungen

Konflikte und Unsicherheiten lasten auf der weltweiten Konjunktur. Neben dem Handelsstreit zwischen den USA und China, Umweltauflagen der EU, dem Angriff auf die größte Erdölraffinerie der Welt in Saudi-Arabien und einem wahrscheinlichen No-Deal-Brexit prognostiziert das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) einen Wachstumsrückgang im Europaraum von 0,2 Prozentpunkten, in Deutschland von 0,4 Prozentpunkten.

Die Produktionsleistung der auf den Export spezialisierten deutschen Industrie sinkt kontinuierlich seit einem Jahr. Es fehlt die Nachfrage aus dem europäischen Ausland. Bisher stützt noch eine kräftige Binnennachfrage die deutsche Wirtschaft. Allerdings brachen im zweiten Quartal 2019 die Investitionen in Maschinen, Anlagen und Fahrzeuge ein. Das deutet laut DIW auf eine Schwächephase in der zweiten Jahreshälfte hin.

### 2.2. Ausblick 2019/2020

Nach den Boomjahren 2017 und 2018 erlebt die deutsche Wirtschaft im Jahr 2019 eine Abkühlung, die auch die starke Automobilindustrie betrifft, eine Branche, in der fast eine Million Menschen in Deutschland beschäftigt sind. Zahlen des aktuellen Geschäftsklimaindex, den der Zentralverband Deutsches Kfz-Gewerbe (ZDK) ermittelt, bestätigen, dass die Geschäftsentwicklung gegenüber dem Vorjahr zum Jahresende 2019 zurückgegangen ist.

die Zulieferer mit Zahlen verdeutlichen. Knapp vier Milliarden Euro, etwa fünf Prozent des Gesamtumsatzes, stehen im Falle des No-Deal-Brexits auf dem Spiel.

Elektrifizierung, autonomes Fahren, künstliche Intelligenz – die automobilen Branche steht in den kommenden Jahren vor großen Herausforderungen.

Der Index-Wert für die zu erwartende Geschäftslage für das vierte Quartal 2019 fällt über die drei Geschäftsbereiche des Autohandels, Neu-, Gebrauchtwagen und After-Sales, auf 96,3 Punkte zurück – im Vergleichsquarter 2018 lag er noch bei 103,9 Punkten. Insbesondere beim Werkstattgeschäft gehen die Werte zurück, nur 30,2 % der befragten Autohäuser rechnen mit einer besseren Auftragslage, 2018 waren es noch 48,0 %.

Aufgrund der verschärften Abgasregeln drückt Opel mit seinem Motto „Opel goes electric“ bei der Elektrifizierung seiner Modelle aufs Tempo. Auf der Internationalen Automobilausstellung (IAA) in Frankfurt präsentierte Opel nicht nur die neuen Corsa und Astra, sondern den Corsa-e, den Opel Grandland X Hybrid4 sowie den Opel Corsa-e-Rally.

Sollten nach einem No-Deal-Brexit die Gespräche über ein neues Handelsabkommen zwischen Großbritannien und der EU scheitern, stellt dieses Szenario für die deutsche Exportindustrie eine Gefahr dar. Ein No-Deal-Brexit verschlechtert unmittelbar die Bedingungen, da WTO-Zölle und eine Abwertung des Pfunds deutsche Exporte verteuern. 18 Prozent aller in Großbritannien verbauten Autoteile sind aus deutscher Herstellung und bereits vor der Endmontage war das Fahrzeug selbst schon ein eifriger europäischer Grenzgänger. Mehrmals werden Bestandteile eines Autos heutzutage in der Produktion von Land zu Land hin und her verschickt, veredelt, verbaut und weitergereicht. Laut einer aktuellen Deloitte-Studie lassen sich die konkreten Folgen für

Im Zuge der Neuausrichtung wurden im April 2018 sämtliche Händlerverträge zum 30. April 2020 gekündigt. Die Verhandlungen mit dem Hersteller sind im Dezember 2018 abgeschlossen worden, die neuen Opel-Händlerverträge werden ab Anfang 2020 in Kraft treten. Das etablierte mehrstufige Vertriebssystem bleibt auch in Zukunft erhalten. Des Weiteren wurden Lösungen erarbeitet, um den stetig zunehmenden Digitalisierungsgrad im Automobilhandel effizienter in die bestehenden Strukturen der Autohäuser zu integrieren. Und schließlich wurden die Vorgaben hinsichtlich Showroom-Größe und -Ausstattung vor Ort gelockert. Zusammen mit dem langfristigen Bestands- und Investitionsschutz der Corporate Identity sollen diese Maßnahmen die Zukunftssicherheit der Händler festigen.

Bis 2024 soll in jeder europäischen Pkw-Baureihe eine elektrifizierte Variante zur Verfügung stehen, entweder mit reinem Batterieantrieb oder als Plug-in-Hybride. Dies wird durch die schnelle Nutzung der Multi-Energy-Konzern-Plattformen der Groupe PSA möglich. Opel wird auch weiterhin Fahrzeuge mit Diesel- und Benzin-Motoren im Angebot haben, die vom selben Band laufen wie die Elektromodelle. Die EU-Umweltvorgaben würden damit eingehalten, erklärt das Unternehmen. „Letztlich entscheidet der Kunde, welchen Antrieb er haben möchte“, sagte Opel-Chef Michael Lohscheller. Konkrete Prognosen zu dieser Entwicklung können zurzeit nicht abgegeben werden.

Mit neuen Importeuren in Marokko, Tunesien, Südafrika und dem Libanon forciert Opel das Ziel, die Verkäufe außerhalb Europas bis 2020 zu verdoppeln. Bereits ab der zweiten Jahreshälfte werden Opel-Modelle in Namibia montiert. Bis Mitte des kommenden Jahrzehnts sollen mehr als zehn Prozent des Opel-Verkaufsvolumens außerhalb Europas generiert werden. Auch dabei nutzt das Unternehmen erfolgreich bestehende Strukturen der Groupe PSA.

**Ford** hat auf der Internationalen Automobil-Ausstellung (IAA) 2019 in Frankfurt/Main sein bislang umfangreichstes Angebot an elektrifizierten Fahrzeugen vorgestellt, bspw. der neue Puma EcoBoost Hybrid, Plug-in-Hybrid-Versionen des Explorer und des Tourneo Custom sowie die nächste Kuga-Generation mit drei verschiedenen Hybrid-Antriebsvarianten. Ford rechnet damit, dass bereits Ende 2022 die Mehrheit der eigenen Pkw-Verkäufe in Europa auf elektrifizierte Fahrzeuge entfallen und damit die Verkaufszahlen von Pkw mit konventionellen Benzin- oder Dieselmotoren übertreffen wird. Bis zu diesem Wendepunkt – Ende 2022 – will Ford in Europa bereits eine Million Fahrzeuge mit elektrifiziertem Antrieb abgesetzt haben.

Für das Jahr 2020 hat Ford zudem ein rein batterie-elektrisch angetriebenes Hochleistungs-SUV angekündigt, dessen Design charakteristische Elemente des ikonischen Ford Mustang aufgreift. Das derzeit noch namenlose Elektrofahrzeug soll mit einer Akku-Ladung gemäß WLTP-Standard mehr als 600 Kilometer weit kommen und verfügt über eine Schnell-Lade-Kapazität. Die „Go Electric“-Kampagne von Ford feierte ihr Debüt auf der IAA 2019. Ziel ist es, die Elektromobilität für Verbraucher zu entmystifizieren, das heißt vor allem: etwaige Vorbehalte, Vorurteile und Ängste abzubauen.

Um die Vor-Ort-Lademöglichkeiten für Kunden speziell mit Plug-in-Hybrid-Fahrzeugen zu verbessern, will Ford in Europa mit sechs führenden Energieversorgern zusammenarbeiten. Diese Kooperation wird privaten Haushalten mit entsprechenden Fahrzeugen einen einfachen, schnellen und kostengünstigen Zugang zum Stromnetz anbieten – und damit eine ebenso moderne wie bequeme Ladeinfrastruktur.

**Toyota** blickt mit der Vision „Mobilität für alle“ mit innovativen Ideen in die Zukunft. Schwerpunkt bei dieser Entwicklung sind die Olympischen Spiele 2020 in Tokio. Dabei sollen unter anderem der Ausbau der Elektrifizierung der Fahrzeugpalette forciert sowie künstliche Intelligenz und neue Sicherheitstechnologien eingesetzt werden. Von diesen Technologien wird auch der deutsche Absatzmarkt von Toyota profitieren.

Toyota hat für die kommenden Jahre neue Pläne für das Nutzfahrzeuggeschäft. Mit der Markenstrategie „Toyota Professional“ wollen die Japaner in diesem Segment weiter wachsen. Im Vordergrund steht der neue Toyota Proace City, der Anfang 2020 im Segment der kompakten Hochdachkombis an den Start geht. In vielen europäischen Städten gelten bereits neue Abgasvorschriften zur Steigerung der Luftqualität. In Zusammenarbeit mit der PSA Gruppe wird Toyota daher batterieelektrische Versionen des Proace und Proace City auf den Markt bringen. Die neuen Varianten werden 2020 bzw. 2021 eingeführt.

**Lexus** will eine Kundenzufriedenheit auf hohem Niveau erreichen und hat die neue Technologie Augmented Reality für die Zukunft getestet. Das Pilotprojekt war sehr erfolgreich und soll zeitnah in den Autohäusern umgesetzt werden. Mit der AR-Brille sollen die Lexus Partnerbetriebe noch stärker unterstützt werden. Bei einem technischen Problem kann sich der Service-Mitarbeiter einfach mit einem Spezialisten aus der Deutschland-Zentrale in Verbindung setzen. Dieser ist nun in Echtzeit dabei, kann Anweisungen geben und zur Problemlösung beitragen. Das spart Zeit und Geld, da der Techniker nicht persönlich anwesend sein muss. Zudem verkürzt sich die Wartezeit für den Kunden: Im Regelfall muss er sein Fahrzeug nur noch einmal in die Werkstatt bringen, lästige Folgetermine gehören der Vergangenheit an. In Zukunft wäre es denkbar, dem Auto-Besitzer per E-Mail einen Link zur Live-Übertragung der Inspektion zu schicken, die er dann im Büro oder von zu Hause verfolgen kann.

Mit dem **Nissan** City Hub verschmelzen die Japaner die digitale mit der realen Welt. Das Pilot-Projekt in Paris verbindet E-Commerce mit einem Concept Store, so dass die Marke zu den Kunden kommt. In einem Einkaufszentrum, wo viele Kunden auf Shoppingtour sind, finden sie nun einen modernen Showroom, der sich optisch von den normalen Nissan-Autohäusern unterscheidet. Das Kundenerlebnis besteht darin, während des Einkaufs mit ein paar wenigen Klicks den Wunsch-Nissan im Store zu konfigurieren und online zu bestellen. Für Probefahrten stehen in der Tiefgarage Modelle zur Verfügung. Die Nissan City Hubs sind Teil der künftigen Handelsstrategie, mit der die japanische Marke auf das veränderte Kaufverhalten reagiert. Laut einer Studie von Bains & Company haben sich 60 Prozent der Kunden bereits online für Marke, Modell und Preis entschieden, bevor sie ein Autohaus betreten. Der Vorteil: Die Kunden kommen gut informiert ins Autohaus und werden dabei von den Händlern beim Autokauf unterstützt. Wir haben die Erfahrungen gemacht, dass die Vielzahl unserer Kunden immer noch ihr Auto von einem Menschen bzw. Verkäufer im Autohaus kaufen wollen.

In Summe erscheint uns das modellpolitische Vorgehen (Markenentwicklung) unserer Hauptlieferanten und dessen Erfolge in der Entwicklung moderner, zeitgemäßer Antriebstechnologien in der Konzeption richtig. Wir sind der Ansicht, dass z. B. Opel mit den neuen und bestehenden Modellen über eine attraktive, ansprechende und vor allem zeitgerechte Modellpalette verfügt, mittels dieser weitere Marktanteilsgewinne gelingen können. Durch die zahlreichen Veränderungen und erfolgten Umstrukturierungen, den Neuausrichtungen unter anderem bei den Modellen Zafira Life und Plug-in Grandland X hat Opel die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft aus unserer Sicht gestellt und den richtigen Weg eingeschlagen.

Elektrifizierung, autonomes Fahren, künstliche Intelligenz – die automobiler Branche steht in den kommenden Jahren vor großen Herausforderungen. Zum Beispiel investiert die Alliance Ventures, der strategische Risikokapitalzweig von Renault-Nissan-Mitsubishi, in das Technologieunternehmen „The Mobility House“. Mit Hilfe von Lade-, Energie- und Speicherlösungen integriert dessen Plattform Fahrzeugbatterien in das Stromnetz und verbindet somit Automobil und die Energie-Branche.

Grundsätzlich blicken wir zuversichtlich in die Zukunft und vertrauen fest auf unsere eigenen Stärken! Unsere Strategie ist im Wesentlichen darauf ausgerichtet, mit dem von uns angenommenen Markt von 3,4 bis 3,5 Millionen Neuzulassungen in 2020, nachhaltig profitabel zu arbeiten.

Für das neue Geschäftsjahr planen wir im Konzern bei konstanter Marktentwicklung mit nahezu konstanten Umsatzerlösen. Ausgehend von dem besten Ergebnis des AVAG Konzerns seit Bestehen gehen wir im neuen Geschäftsjahr 2019/2020 von einem moderaten Rückgang des Ergebnisses vor Steuern und damit verbunden einer marginal geringeren Umsatzrendite aus.

Für die AVAG Holding SE – ausgehend von einem hohen Niveau – wird für 2019/2020 ein deutlich spürbarer Rückgang des Ergebnisses vor Steuern erwartet. Dieses wird im Wesentlichen durch die Beteiligungserträge der Tochtergesellschaften getrieben sein.

Alles in allem sehen wir uns in einem weiterhin herausfordernden Umfeld gut für die kommenden Aufgaben gerüstet und gehen davon aus, mit unserer Optimierungsstrategie, unserem Kostenbewusstsein und unserer insgesamt vorsichtigeren Ausrichtung auf dem richtigen Weg zu sein.

Wir weisen darauf hin, dass durch

- 1) gravierende Gesamtmarktschwankungen
- 2) wesentliche Marktanteilsschwankungen der vertriebenen Fabrikate oder
- 3) unvorhergesehene Restrukturierungen, z. B. Veränderungen der Zahl der Standorte, innerhalb des Gesamtunternehmens
- 4) Maßnahmen bzw. die Entwicklung unserer Hauptlieferanten
- 5) Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen die tatsächlichen Ergebnisse durchaus von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können.

## E. Aktionärsstruktur und Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Still Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, Augsburg, ist seit 2006 mehrheitlich an der AVAG Holding SE beteiligt. Gemäß § 17 Aktiengesetz gilt die AVAG Holding SE, Augsburg, als ein von der Still Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, Augsburg, abhängiges Unternehmen.

Demgemäß haben wir einen Bericht über die Beziehungen unserer Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen aufgestellt. Dieser Bericht enthält die Schlusserklärung, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und andere Maßnahmen im Interesse oder auf Veranlassung von verbundenen Unternehmen weder getroffen noch unterlassen wurden.

Augsburg, 20. Dezember 2019

AVAG Holding Societas Europaea

Der Vorstand

Roman Still

Albert C. Still

Markus Kruis

Ulf Pfeiffer

*Roman Still   Albert C. Still   Markus Kruis   Ulf Pfeiffer*





# JAHRESABSCHLUSS AVAG KONZERN



## DIT GÖTTINGEN GMBH

**ANDREAS JÄGER** GESCHÄFTSFÜHRER  
**55** MITARBEITER/INNEN  
**3 STANDORTE** GÖTTINGEN, GOSLAR, OSTERODE



AVAG Holding SE

Konzernbilanz zum 31. August 2019

Aktiva

Aktiva	31.8.2019		31.8.2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	407.531,53		680.912,28	
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	3.594.870,29		4.503.253,80	
3. Geleistete Anzahlungen	33.2981,82	4.335.383,64	0,00	5.184.166,08
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	210.460.771,17		185.434.204,01	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	97.520.917,09		90.085.619,52	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.724.542,58	310.706.230,84	1.386.638,94	276.906.462,47
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	20.359,00		20.359,00	
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	32.255,00		32.255,00	
3. Beteiligungen	169.305,98		216.082,21	
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		9.343.176,68	
5. Sonstige Ausleihungen	1.332.221,59	1.554.141,57	914.455,82	10.526.328,71
	316.595.756,05		292.616.957,26	
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
1. Betriebsstoffe	363.961,91		299.305,27	
2. Waren	372.378.190,22		273.717.965,96	
3. Geleistete Anzahlungen	136.995,92		343.009,49	
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-8.224.945,25	364.654.202,80	-8.293.029,10	266.067.251,62
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54.906.056,43		46.065.703,67	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	70.964.252,47	125.870.308,90	64.365.887,27	110.431.590,94
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks				
	2.901.363,74		3.321.516,77	
	493.425.875,44		379.820.359,33	
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
	3.152.352,30		2.238.711,56	
	813.173.983,79		674.676.028,15	

Passiva

	31.8.2019	31.8.2018
	EUR	EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		
Nennbetrag eigene Anteile	120.000.000,00	100.000.000,00
	-9.201.923,08	-7.668.269,23
Ausgegebenes Kapital	110.798.076,92	92.331.730,77
<b>II. Gewinnrücklagen</b>		
1. Gesetzliche Rücklagen	8.943.996,96	7.748.819,26
<b>III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung</b>		
	-143.370,82	-121.112,00
<b>IV. Bilanzgewinn</b>		
	15.316.408,29	16.854.749,96
<b>V. Anteile im Fremdbesitz</b>		
	12.049.404,37	11.426.693,43
	146.964.515,72	128.240.881,42
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9.959.871,41	9.604.771,81
2. Steuerrückstellungen	8.498.710,76	6.872.892,88
3. Sonstige Rückstellungen	68.437.657,55	61.864.964,24
	86.896.239,72	78.342.628,93
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	488.731.744,90	379.782.084,03
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42.392.544,78	35.989.671,43
3. Sonstige Verbindlichkeiten		
– davon aus Steuern TEUR 35.798 (i. Vj. TEUR 30.007)		
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 1.408 (i. Vj. TEUR 1.004) –	46.397.259,00	50.001.468,29
	577.521.548,68	465.773.223,75
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		
	1.791.679,67	2.319.294,05
	813.173.983,79	674.676.028,15

# AVAG Holding SE

## Konzerngewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. September 2018 bis 31. August 2019

	2018/2019		2017/2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	2.405.628.880,33		2.256.733.069,84	
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	99.000,00		100.000,00	
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.756.431,16	2.408.484.311,49	3.002.235,60	2.259.835.305,44
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.967.065.560,99		1.855.644.626,74	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	20.569.092,47	1.987.634.653,46	20.307.122,59	1.875.951.749,33
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	183.209.561,90		167.031.539,00	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung EUR 485.377,02 (i. Vj. EUR 406.948,96) –	38.353.021,71	221.562.583,61	33.977.292,31	201.008.831,31
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		38.622.529,20		35.548.323,66
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		109.917.527,85		102.727.422,05
		<b>50.747.017,37</b>		<b>44.598.979,09</b>
8. Erträge aus Beteiligungen	267.296,35		266.490,56	
9. Erträge aus assoziierten Unternehmen	85.702,50		2.255,00	
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	49.155,28		42.227,83	
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	82.594,93		81.732,64	
12. Zuschreibungen auf Finanzanlagen	0,00		28.000,00	
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00		110.000,00	
14. Aufwendungen Wertschöpfungspauschale	0,00		0,00	
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.797.064,41	<b>-6.312.315,35</b>	6.346.466,88	<b>-6.035.760,85</b>
<b>16. Ergebnis vor Steuern</b>		<b>44.434.702,02</b>		<b>38.563.218,24</b>
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		16.827.257,57		12.964.147,29
18. Jahresüberschuss vor Fremden		27.607.444,45		25.599.070,95
19. Konzernfremden Gesellschaftern zustehender Gewinn		5.371.414,00		4.648.180,43
<b>20. Konzernjahresüberschuss</b>		<b>22.236.030,45</b>		<b>20.950.890,52</b>
21. Verlustvortrag		-7.258.098,31		-4.449.493,52
22. Zuführung Nennbetrag eigene Anteile		1.533.653,85		1.533.653,85
23. Einstellung in gesetzliche Gewinnrücklage		-1.195.177,70		-1.180.300,89
24. Bilanzgewinn		15.316.408,29		16.854.749,96

# Kommentar zum Konzernabschluss

## AVAG Holding SE

Der Konzernabschluss ist in verkürzter Fassung dargestellt, d.h. in diesem Bericht sind Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Lagebericht abgedruckt. Nicht abgedruckt sind der Anhang, die Kapitalflussrechnung sowie der Eigenkapitalspiegel. Der vollständige Konzernabschluss der AVAG Holding SE wird im elektronischen Bundesanzeiger unter [www.ebundesanzeiger.de](http://www.ebundesanzeiger.de) offengelegt.

Die KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft erteilte zum vollständigen Konzernabschluss am 10. Januar 2020 folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.





### AUTOARENA INGOLSTADT GMBH

ZORAN DREZNJAK

GESCHÄFTSFÜHRER

62

MITARBEITER/INNEN

3 STANDORTE

INGOLSTADT, MÜNCHEN DACHAUER STRASSE, MÜNCHEN MEGLINGERSTRASSE

AVAG Holding SE

Bilanz zum 31. August 2019

Aktiva

	31.8.2019		31.8.2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	269.021,00		499.287,00	
2. Geleistete Anzahlungen	332.981,82	602.002,82	14.280,00	513.567,00
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	100.510.473,64		97.115.833,89	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.455.177,00		1.519.487,00	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	916.088,74	102.881.739,38	562.475,46	99.197.796,35
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.167.173,66		25.075.973,66	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	44.011.853,28		33.228.845,88	
3. Beteiligungen	137.288,68		150.626,68	
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		9.343.176,68	
5. Sonstige Ausleihungen	1.055.000,00	70.371.315,62	590.000,00	68.388.622,90
		<b>173.855.057,82</b>		<b>168.099.986,25</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1. Waren		102.378.643,94		66.532.620,14
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.643,17		30.713,13	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	181.341.308,69		146.773.348,79	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	20.815.218,72	202.192.170,58	14.834.498,94	161.638.560,86
<b>III. Kassenbestand</b>				
		3.228,16		316.880,69
		<b>304.574.042,68</b>		<b>228.488.061,69</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>				
		608.605,94		318.466,40
		<b>479.037.706,44</b>		<b>396.906.514,34</b>

Passiva

	31.8.2019	31.8.2018
	EUR	EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		
Nennbetrag eigene Anteile	120.000.000,00	100.000.000,00
	-9.201.923,07	-7.668.269,23
Ausgegebenes Kapital	110.798.076,93	92.331.730,77
<b>II. Gewinnrücklagen</b>		
1. Gesetzliche Rücklage	8.943.996,96	7.748.819,26
<b>III. Bilanzgewinn</b>		
	36.441.706,92	36.194.316,69
	<b>156.183.780,81</b>	<b>136.274.866,72</b>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Steuerrückstellungen	1.495.857,75	906.169,75
2. Sonstige Rückstellungen	6.660.220,00	5.147.120,00
	<b>8.156.077,75</b>	<b>6.053.289,75</b>
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	243.976.641,79	194.610.369,44
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.963.334,98	853.084,96
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	43.987.767,01	38.049.401,59
4. Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern EUR 22.270.162,89 (i. Vj. EUR 19.465.379,09) –	23.770.104,10	21.065.501,88
	<b>314.697.847,88</b>	<b>254.578.357,87</b>
	<b>479.037.706,44</b>	<b>396.906.514,34</b>



# AVAG Holding SE

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. September 2018 bis 31. August 2019

	2018/2019		2017/2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	571.726.651,35		513.107.546,75	
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	99.000,00		100.000,00	
3. Sonstige betriebliche Erträge	54.189,44	571.879.840,79	124.619,08	513.332.165,83
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für bezogene Waren	543.279.323,01		485.591.601,25	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.720.471,75	546.999.794,76	3.906.833,90	489.498.435,15
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	13.974.390,02		13.181.257,97	
b) Soziale Abgaben	1.261.912,69	15.236.302,71	1.121.449,15	14.302.707,12
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.505.091,03		3.531.138,74
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		6.604.644,70		5.606.157,50
		<b>-465.992,41</b>		<b>393.727,32</b>
8. Erträge aus Beteiligungen				
– davon aus verbundenen Unternehmen				
EUR 24.686.478,30 (i. Vj. EUR 25.523.351,63) –	1.633.971,63		24.940.145,10	
9. Erträge aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages				
– davon aus verbundenen Unternehmen				
EUR 26.732.216,16 (i. Vj. EUR 0,00) –	26.732.216,16		0,00	
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens				
– davon aus verbundenen Unternehmen	1.177.633,93		1.172.097,53	
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				
– davon aus verbundenen Unternehmen				
EUR 2.496.731,97 (i. Vj. EUR 1.931.916,22) –	2.496.731,97		1.931.916,22	
12. Zuschreibungen auf Finanzanlagen	412.885,29		28.000,00	
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.350.000,00		1.110.000,00	
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
– davon an verbundene Unternehmen				
EUR 398.588,43 (i. Vj. EUR 580.184,66) –	3.573.892,48	<b>26.529.546,50</b>	3.595.903,71	<b>23.366.255,14</b>
<b>15. Ergebnis vor Steuern</b>		<b>26.063.554,09</b>		<b>23.759.982,46</b>
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-2.160.000,00		-153.964,59
<b>17. Jahresüberschuss</b>		<b>23.903.554,09</b>		<b>23.606.017,87</b>
18. Gewinnvortrag		12.199.676,69		12.234.945,86
19. Zuführung Nennbetrag eigene Anteile		1.533.653,84		1.533.653,85
20. Einstellung in gesetzliche Rücklage		-1.195.177,70		-1.180.300,89
<b>21. Bilanzgewinn</b>		<b>36.441.706,92</b>		<b>36.194.316,69</b>

## Kommentar zum Jahresabschluss

### AVAG Holding SE

Der Jahresabschluss ist in verkürzter Fassung dargestellt, d.h. in diesem Bericht sind Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Lagebericht abgedruckt. Nicht abgedruckt ist der Anhang. Der vollständige Jahresabschluss der AVAG Holding SE wird im elektronischen Bundesanzeiger unter [www.ebundesanzeiger.de](http://www.ebundesanzeiger.de) offengelegt.

Die KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft erteilte zum vollständigen Jahresabschluss am 10. Januar 2020 folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.



# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die AVAG Holding SE, Augsburg

## Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der AVAG Holding SE, Augsburg – bestehend aus der Bilanz zum 31. August 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. September 2018 bis zum 31. August 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der AVAG Holding SE für das Geschäftsjahr vom 1. September 2018 zum 31. August 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. August 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. September 2018 bis zum 31. August 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Ge-schäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grund-sätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzes-entsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unter-nehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsori-entierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunfts-orientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erheb-liches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, ein-schließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Augsburg, den 10. Januar 2020

KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft

Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft

Querfurth

Wirtschaftsprüfer Sauter

Wirtschaftsprüfer



## ORGANE DER GESELLSCHAFT



### OPEL&BEYSLAG GMBH

CLEMENS VOHRYZKA

GESCHÄFTSFÜHRER

240

MITARBEITER/INNEN

6 STANDORTE

WIEN MUTHGASSE, WIEN LEOPOLDAU, WIEN DONAUSTADT, WIEN HANDELSKAI,  
WIEN FAVORITEN, WIEN SPEISING

# Organe der Gesellschaft

## Vorstand

<b>Ulf Pfeiffer</b> Kaufmann - Vorstandsmitglied - München	<b>Roman Still</b> Dipl.-Kaufmann - Sprecher - Augsburg	<b>Albert C. Still</b> Kaufmann - Sprecher - Neusäß	<b>Markus Kruis</b> Kaufmann - Vorstandsmitglied - Diedorf
---	--	--	---



## Aufsichtsrat

<b>Albert K. Still</b> Kaufmann - Vorsitzender - Stadtbergen	<b>Dr. Guido Schacht</b> Senior Advisor Automotive (Ehem. HypoVereinsbank/Unicredit)
<b>Prof. Dr. Heinz-Dieter Assmann LL.M.</b> Professor (em.) Juristische Fakultät der Universität Tübingen, Of Counsel und Rechtsanwalt bei Gleiss Lutz Rechtsanwälte, Stuttgart	<b>Erhard Paulat</b> Vorsitzender der Geschäftsleitung Opel Bank GmbH Deputy Chief Executive Officer Opel Vauxhall Finance
<b>Dr. Walter Eschle</b> Mitglied des Vorstands der Stadtsparkasse Augsburg Augsburg	<b>Johannes Hall</b> Unternehmer Wien

## Impressum

<b>Herausgeber:</b> AVAG Holding SE Robert-Bosch-Straße 7 86167 Augsburg www.avag.eu	<b>Unternehmenskommunikation:</b> Holger Zander holger.zander@avag.eu Tel.: 0821.74017-58 Fax: 0821.7420-83	<b>Design und Satz:</b> creationell® – die Werbeagentur
--	---	--

AVAG·Holding

---

SOCIETAS EUROPAEA

*Eine europäische Automobilhandelsgruppe*

AVAG Holding SE; Robert-Bosch-Straße 7, 86167 Augsburg, Tel.: 0821.740170; [info@avag.eu](mailto:info@avag.eu); [www.avag.eu](http://www.avag.eu)